



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Jahrgang 2011

Ausgegeben zu Münster am 06. Dezember 2011

Nr. 46

<i>Inhalt</i>	Seite
Prüfungsordnung für das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (Rahmenordnung LABG 2009) vom 18. November 2011	3390
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011	3423
Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 24.11.2011	3472

Herausgegeben von der
Rektorin der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Schlossplatz 2, 48149 Münster
AB Uni 2011/46
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>



**Prüfungsordnung für das Fach Geographie
Im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
(Rahmenordnung LABG 2009)**

vom 18. November 2011

Aufgrund § 1 Abs. 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 762) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

(1) Das Fach Geographie im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule (PM):

- | | | |
|----|--|---------------------------|
| 1. | Modul 1: Humangeographie I | 10 LP (Gewichtung 8/75) |
| 2. | Modul 2: Physische Geographie I | 10 LP (Gewichtung 8/75) |
| 3. | Modul 3: Geoinformatik I | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 4. | Modul 4: Humangeographie II | 10 LP (Gewichtung 12/75) |
| 5. | Modul 5: Physische Geographie II | 10 LP (Gewichtung 12/75) |
| 6. | Modul 6: Geographische Erhebungs- und Analysetechniken | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 7. | Modul 7: Regionale Geographie | 10 LP (Gewichtung 10/75). |

(2) Zudem umfasst das Fach Geographie im Wahlpflichtbereich folgende Wahlpflichtmodule (WP):

- | | | |
|----|---|-------------------------|
| 1. | Modul 8a: Raumplanung und Angewandte Geographie | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 2. | Modul 8b: Geoinformatik II | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 3. | Modul 8c: Physische Geographie III | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 4. | Modul 9a: Geographiedidaktik I – Grundlagen | 5 LP (Gewichtung 5/75) |
| 5. | Modul 9b: Wissenschaftskommunikation | 5 LP (Gewichtung 5/75). |

Im Wahlpflichtbereich müssen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Angebot unter WP-Nummer 8 (1.-3.) und eines aus dem Angebot unter WP-Nummer 9 (4.-5.) absolviert werden. Beim Wahlpflichtmodul 8a ist entweder der Schwerpunkt „Raumplanung“ oder „Angewandte Geographie“ wählbar.

(3) Studierende mit dem Berufsziel Lehramt sind verpflichtet, das Wahlpflichtmodul 9a Geographiedidaktik I zu absolvieren.

(4) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2 Wahlmöglichkeiten

- (1) Besteht innerhalb eines Moduls die Möglichkeit, zwischen zu absolvierenden Veranstaltungen zu wählen, stehen zum Bestehen dieser Wahlpflichtveranstaltungen innerhalb des Moduls insgesamt drei Versuche zur Verfügung. Der Wechsel zu einer anderen der zur Auswahl stehenden Veranstaltung ist im Rahmen der drei Prüfungsversuche zulässig. Als zusätzliche Leistungen können weitere Veranstaltungen absolviert werden, für die Modulnote zählt jedoch die zeitlich zuerst erbrachte Leistung, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.
- (2) Besteht die Möglichkeit, zwischen Wahlpflichtmodulen zu wählen, ist mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. Der Wechsel zu einem anderen der zur Auswahl stehenden Module ist danach ausgeschlossen. Es gelten § 10 Abs. 5 Sätze 4 und 5 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells. Als zusätzliche Leistungen können weitere Wahlpflichtmodule absolviert werden, für die Fachnote zählen jedoch die zeitlich zuerst erbrachten Wahlpflichtmodule, eine Notenverbesserung ist nicht möglich. Zusätzliche Leistungen werden im Transcript of Records ausgewiesen.

§ 3 Prüfungs- oder Studienleistungen in Form von Gruppenarbeiten

Die Modulbeschreibungen können eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

§ 4 Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Geographie geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Das Thema für eine Bachelorarbeit im Fach Geographie wird erst ausgegeben, wenn die Pflichtmodule 1 „Humangeographie I“ und 2 „Physische Geographie I“ erfolgreich abgeschlossen wurden.
- (3) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, so beträgt die Bearbeitungsfrist 15 Wochen.

§ 5

Multiple-Choice Prüfungen

- (1) Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
 - „sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 - „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 - „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 - „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 6

Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelmsuniversität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Geographie im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-

Fach-Modells (nach Rahmenordnung LABG 2009) an der Westfälischen Wilhelms-Universität eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Geowissenschaften der Westfälischen Wilhelms-Universität vom 26. Oktober 2011.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 8. Februar 1991 (AB Uni 91/1), geändert am 23. Dezember 1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 18. November 2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Präambel

Zwei-Fach-Bachelor Geographie

Der Zwei-Fach-Bachelor Geographie bietet ein Ausbildungsprofil, das wissenschaftliche Grundlagen und berufsbezogene Schwerpunktsetzung in einem anwendungsbezogenen und praxisorientierten Studiengang kombiniert. Der Studiengang wird von den Instituten für Geographie, für Landschaftsökologie, für Geoinformatik und für Didaktik der Geographie des Fachbereichs Geowissenschaften getragen. Der polyvalente Zwei-Fach-Bachelor Geographie, der u.a. auch für die Ausbildung für das Lehramt qualifiziert, zielt auf eine enge Verschränkung fachwissenschaftlicher Inhalte aus den Bereichen Humangeographie und Physischer Geographie. Ziel des Studiums ist die progressive Entwicklung eines ganzheitlichen Verständnisses der Geosphäre als ein komplexes dynamisches Wechselwirkungssystem, das integrativ sowohl nomologisch und idiographisch wahrgenommen werden soll.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen

- verfügen über fundierte allgemein- und regionalgeographische Kenntnisse, können anthropogene Raumwirksamkeit auf ihre ökologische Verträglichkeit hin bewerten und Optionen zu derer Gewährleistung folgern,
- beherrschen Ansätze, Kategorien und Prinzipien sowie Methoden und Instrumente geographischer Erkenntnisgewinnung und können selbständig theoriegeleitet geographische Erkenntnisse generieren, aufarbeiten und graphisch bzw. textlich darstellen,
- verfügen über Methoden, Techniken und Erfahrungen in der Wissenschaftskommunikation geographischer Erkenntnisse oder – sofern sie das Lehramt anstreben – kennen Grundlagen der Geographiedidaktik¹

Folgende Inhalte² werden im Zwei-Fach-Bachelor Geographie vermittelt:

Theorie und Geschichte der Geographie:

- Wissenschaftstheoretische und disziplinsystematische Grundlagen der Geographie
- Grundlegende Kategorien, Prinzipien und Probleme geographischer Erkenntnisgewinnung
- Unterschiedliche Ansätze geographischer Erkenntnisgewinnung in physischer und Humangeographie
- Geschichte der Geographie

Humangeographie:

- Teildisziplinen wie v. a. Bevölkerungs-, Siedlungs-, Wirtschafts-, Verkehrs-, Tourismus- sowie Politische Geographie
- Grundlegende humangeographischer Erkenntnisobjekte wie v. a. Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden humangeographischer Raumforschung
- humangeographische Raumanalyse und -bewertung

Physische Geographie:

- Teildisziplinen wie v. a. Geomorphologie, Klima-, Hydro-, Boden-, Tier- und Vegetationsgeographie

¹ Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen das WP-Modul 9a "Geographiedidaktik I belegen.

² In Anlehnung an: Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.10.2008)

- Grundlegende physischgeographische Erkenntnisobjekte wie v. a.: Strukturen, Prozesse, Modelle, Gesetze, Theorien
- Methoden physischgeographischer und ökosystemischer Raumforschung
- Human- und geoökologische Raumanalyse und Handlungsoptionen

Regionale Geographie:

- Typologische und maßstäbliche Regionalisierung der Erde
- Globale räumliche Strukturen und Prozesse
- Ausgewählte Regionalsysteme unterschiedlichen Typs und Skalenniveaus
- Methoden empirischer Regionalforschung
- Geländestudien
- Human- und geoökologische Systemstörungen, Umweltbelastungen und deren Regulierung

Allgemeine Methodenlehre:

- Kartographie; GIS und Fernerkundung
- Statistik, quantitative und qualitative Geographie
- Methodologie der Forschung

Didaktik der Geographie bzw. Wissenschaftskommunikation:

- Wissenschaftstheoretische, disziplinsystematische und fachhistorische Grundlagen der Fachdidaktik oder
- Grundlagen der Wissenschaftskommunikation

Ausbildungskonzept und Qualifikation

Dem Studiengang Zwei-Fach Bachelor Geographie am Fachbereich Geowissenschaften liegt ein gestuftes, kompetenzorientiertes Ausbildungskonzept zu Grunde. Beginnend mit einer Sensibilisierungsphase zu praxisnahen geographischen Themen vor Ort in der Einführungswoche werden dann im ersten und zweiten Semester Grundlagen der human- und physischgeographischen Denkweisen sowie Grundlagen der Geoinformatik vermittelt. Eine Vertiefung erfolgt im dritten und vierten Semester über ein erweitertes Studium human- und physiogeographischer Themenkomplexe sowie durch das Erlernen von Erhebungs- und Analysetechniken in Theorie und Praxis. Eine Spezialisierung und Vertiefung erfolgt im fünften und sechsten Semester durch intensive Bearbeitung von human- und physischgeographischen, planerischen oder methodischen Aufgaben. Studierende sind in der Lage, aktuelle geographische Fragestellungen interdisziplinär, angemessen methodisch und bezüglich unterschiedlicher räumlicher Maßstabsebenen zu analysieren und aufzubereiten sowie adressatenspezifisch zu vermitteln. Die Anfertigung einer geographiedidaktischen oder ggf. auch einer fachwissenschaftlichen Bachelorarbeit schließt den Studiengang ab.

Mit diesem Profil bietet der Zwei-Fach-Bachelor Geographie eine Ausbildung, mit der sich die Absolventen – je nach Zweitfach – für folgende Berufsfelder qualifizieren:

- Lehramt an Gymnasien/Gesamtschulen
- querschnittsorientierte planerische Tätigkeiten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen
- angewandte Stadtentwicklung
- Regionalentwicklung und -management
- Stadt- und Regionalmarketing
- Politik und Politikberatung
- raumbezogene Informationsvermittlung und Öffentlichkeitskommunikation.

Anhang 1: Studienverlaufsplan:

		1. Studienjahr - Grundlegung -		2. Studienjahr - Vertiefung -		3. Studienjahr - Erweiterung und Anwendung -	
		15 LP	10 LP	15 LP	10 LP	14 LP	11 LP
1. sem. (16)	Modul 1: Humangeographie I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Humangeographie" 5 LP Übung "Einführung in die Humangeographie" 4 LP	Modul 2: Physische Geogr. I (10 LP) Vorlesung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP Übung "Einführung in die Physische Geographie" 5 LP	Modul 3: Geoinformatik I (5 LP) Vorlesung "Einführung in die Geoinformatik" 2 LP Übung "Einführung in die Geoinformatik" 3 LP	3. sem. (8)	Modul 4: Humangeographie II (10 LP) Vorlesung "Humangeographie" 2 LP Seminar "Humangeographie II" 4 LP	Modul 5: Physische Geogr. II (10 LP) Vorlesung "Physische Geographie II" 2 LP Vorlesung "Physische Geographie II" 4 LP	Modul 6: Geogr. Erh.- u. Analysetechn. (5 LP) Seminar "Erheb. u. Analysetechn." 3 LP E-Learning-Einheit 2 LP
5. sem. (16)	Modul 7: Regionale Geographie (10 LP) Vorlesung "Regionale Geographie" 2 LP Exkursionen (10 Tage) 5 LP	Modul 8: Raumpl./Angew. Geogr. (5 LP) Vorlesung 2 LP Seminar 3 LP	Modul 9: Physische Geogr. III (5 LP) Vorlesung "Physische Geographie III" 2 LP Übung "Physische Geographie III" 3 LP	Modul 10: Geoinformatik II (5 LP) Vorlesung "Digitale Kartographie" 2 LP Übung "Digitale Kartographie" 3 LP	Modul 11: Geographiedidaktik I (5 LP) Seminar 2 LP Seminar 3 LP	Modul 12: WP-Modul 9b: Wiss.kommunikation (5 LP) Projektseminar 3 LP Geländeübung 2 LP	
6. sem. (8)	Seminar "Regionale Geographie" 3 LP						

¹ Der empfohlene Studienverlauf dient als Modell. Bei Abweichungen, die aus Überschneidungen mit dem zweiten Fach, ERASMUS-Aufenthalt oder nicht-bestaandenen Prüfungen resultieren, kann das Studium zeitlich umstrukturiert werden. Bitte beachten Sie dann bei der Planung die Voraussetzungen und den Turnus der Veranstaltungen und wenden Sie sich im Zweifel an Ihre Studienberater.

² Aus den Wahlpflichtmodulen (WP-Module) müssen zwei Module aus dem WP-Modul 8 und eins aus WP-Modul 9 studiert werden. Beim WP-Modul 8a ist entweder der Schwerpunkt "Raumplanung" oder "Angewandte Geographie" und beim WP-Modul 8b ist entweder der Bereich "Digitale Kartographie" oder der Bereich "Projektseminar" wählbar. Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen das WP-Modul 9a "Geographiedidaktik I" belegen.

Anhang 2: Modulbeschreibungen:

Modultitel deutsch:	Humangeographie I
Modultitel englisch:	Human geography I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 1	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1-2	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	V	Einführung Humangeographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90
	2.	Ü	Bevölkerungs- und Sozialgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	Ü	Siedlungsgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	4.	Ü	Wirtschafts- und Verkehrsgeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	5.	Exk	Exkursion (1 Tag)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	10 h	20

4	Lehrinhalte:
	<p>Die Grundvorlesung (4 SWS) vermittelt regelmäßig im Wintersemester einen Überblick über das Gesamtgebiet der Humangeographie. Diese Vorlesung wird als Intensivveranstaltung angeboten und gibt den Studierenden direkt zu Beginn des Studiums eine wichtige Orientierung. Sie liefert einen Überblick über die Fachinhalte. Die Veranstaltung schließt mit einer anspruchsvollen, vorbereitungsintensiven Klausur ab.</p> <p>Inhaltlich begleitend zur Vorlesung findet im folgenden Sommersemester eine Übung statt, die mit Hilfe von Skripten und E-Learning nachbearbeitet wird. Als Arbeitsaufgaben werden u.a. gestellt: Nachbearbeitung des Seminarstoffes, Bibliographieren (d.h. für ein Thema eine gute Literaturliste erstellen und richtig zitieren), Exzerpterstellung (Zusammenfassung eines geographischen Textes). Es besteht die Möglichkeit, eine Übung in Wahlpflicht auszuwählen. Auf ausgewählte Teile des Vorlesungsstoffes wird vertiefend eingegangen. Im Rahmen der Übung wird neben der Vermittlung von Fachinhalten unter der Anleitung und Überprüfung durch das Lehrpersonal die selbständige wissenschaftliche Arbeitsform erprobt.</p> <p>Die Exkursion innerhalb der Region gibt den Studierenden einen praktischen Einblick in zuvor vermittelte Fachinhalte.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	<p>Die Studierenden verfügen am Ende des Moduls über folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen des Studiums reproduzieren und reflektieren, - geographische Fragestellungen entwickeln, beantworten und reflektieren, - grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und reflektieren, - theoretisches Wissen der Humangeographie in der Praxis anwenden und auf Geländesituationen übertragen, - im Gelände gewonnene Daten dokumentieren und aufbereiten sowie - Arbeitsergebnisse präsentieren.

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul umfasst eine Vorlesung, eine Exkursion und eine Übung. Wahlpflicht besteht zwischen den Übungen „Bevölkerungs- und Sozialgeographie“, Siedlungsgeographie“ oder „Wirtschafts- und Verkehrsgeographie“.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Vorlesung: Klausur Übung: Präsentation oder schriftliche Hausarbeit Welche Prüfungsform absolviert werden muss, kündigt die Dozentin/der Dozent zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise an.	90 Min. 15-20 Min 15 Seiten	60 40
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
Exkursion: Exkursionsbericht	8-10 Seiten		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 8/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Übung: Teilnahme (unabhängig vom Erfolg) an der Klausur zur Vorlesung „Einführung Humangeographie“ Exkursion: Teilnahme an einer der WP Übungen		
13	Anwesenheit: In den Übungen und während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: Dr. C. Scheuplein	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Physische Geographie I
Modultitel englisch:	Physical geography I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 2	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 1-2	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Physische Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90
	2.	Ü	Physische Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	60 (4)	90

4	Lehrinhalte: Es werden grundlegende Kenntnisse der Fakten und Prozesse der Physischen Geographie vermittelt. Die Vorlesung beinhaltet die Themengebiete Geologie, Klimatologie, Hydrologie, Geomorphologie, Bodenkunde, Biogeographie, Ökosysteme und Landschaft. In der Übung werden an unterschiedlichen Geländestandorten Methoden zur Erfassung und Bewertung Klima-, Boden-, vegetationskundlicher und tierökologischer Daten vorgestellt und geübt sowie in einem ausführlichen Protokoll dargestellt und bewertet.
----------	---

5	Erworbenene Kompetenzen: Die erworbenen Fachkompetenzen umfassen grundlegende Kenntnisse der Physischen Geographie, der Landschaftsökologie und moderner umweltrelevanter Fragestellungen. Sowohl in der Vorlesung als auch in der Übung wird der integrative Charakter des Moduls durch vielfältige Querbeziehungen hervorgehoben. Die Ergebnisse der Standortansprache in der Übung werden gesamthaft diskutiert. Die Methodenkompetenzen beinhalten die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände. Erkennen, Erläutern und Bewerten ökologischer Zusammenhänge im Gelände sowie der Sensitivität und Veränderung von Ökosystemen und Landschaften aufgrund externer Antriebe. Lernkompetenzen: Vor- und Nachbereitung der Vorlesung überwiegend in eigenständiger Arbeit; Bearbeitung von Themen in Kleingruppen, Protokollführung. Soziale Kompetenzen: Eigenverantwortliches Arbeiten, Lernen im kleinen Team, Kommunikation mit den Mit-Studierenden und den Leitern der Lehrveranstaltungen.
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur	90 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Übung: Erstellung eines Protokolls (i.d.R. in Kleingruppen)	ca. 40 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 8/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Die Anwesenheit während der Geländetermine ist verpflichtend, da die Ansprache von Landschaftsformen, Biotopen, Böden, Vegetation und Gewässersystemen im Gelände weder durch theoretische oder andere Lernformen erlernbar noch abprüfbar ist.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. H. Mattes	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch: Geoinformatik I																																	
Modultitel englisch: Geoinformatics I																																	
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																	
Teilstudiengang: Geographie																																	
1	Modulnummer: 3 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>1</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1	LP:	5	Workload (h):	150																						
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1	LP:	5	Workload (h):	150																								
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Einführung in die Geoinformatik</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30		2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	
Modulstruktur:																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																											
1.	V	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																											
2.	Ü	Einführung in die Geoinformatik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																											
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Diese Vorlesung mit begleitender Übung soll den Studierenden einen einführenden Überblick über Anwendungsmöglichkeiten der Geoinformatik bei raumbezogenen Fragestellungen geben. Die Erfassung, Verwaltung, Analyse, Modellierung und Visualisierung raumbezogener Daten (Geodaten) mit Hilfe von Datenbanksystemen, Geoinformationssystemen, Bildverarbeitungssystemen etc. ist in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Arbeitsmittel für alle Geo- und Umweltwissenschaftler geworden.</p>																																
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Anwendungsfelder der Geoinformatik zu benennen und Lösungswege zu geowissenschaftlichen Fragestellungen mit Hilfe des Einsatzes von Geographischen Informationssystemen zu skizzieren. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, mit Geodaten umzugehen und Geoinformation zu generieren und zu interpretieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, mit einem Geoinformationssystem grundlegende Analysen durchzuführen und thematische Karten in der Übung zu erstellen.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>In diesem Modul besteht keine Wahlmöglichkeit.</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Klausur	90 Min.	100																							
Prüfungsleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																															
Klausur	90 Min.	100																															
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)</td> <td>ca. 7 x 2-3h</td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	ca. 7 x 2-3h																										
Studienleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang																																
Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	ca. 7 x 2-3h																																
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>																																
11	<p>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</p> <p>5/75</p>																																

12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und der Übung wird jedoch empfohlen.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Landschaftsökologie, B.Sc. Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: T. Bartoschek	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Humangeographie II
Modultitel englisch:	Human geography II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 4	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Humangeographie II	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Humangeographie IIa	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90
	3.	S	Humangeographie IIb	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2)	90

4	Lehrinhalte: Zentrale Themenbereiche, Problemstellungen und Arbeitsweisen der Humangeographie werden den Studierenden vertiefend vermittelt. Im Mittelpunkt des Interesses stehen zum einen die Menschen als Gestalter ihrer Umwelt auf verschiedenen räumlichen Maßstabsebenen und in unterschiedlichen zeitlichen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen, institutionellen und ökologischen Kontexten. Zum anderen steht die Einbindung menschlichen Handelns in veränderliche Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht im Vordergrund des Moduls.
----------	---

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden können komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken räumlicher Entwicklungsprozesse und Strukturen von Interesse, Einfluss und Macht, benennen, analysieren und bewerten. Sie können Methoden der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung sicher anwenden und die Angemessenheit von empirischen Methoden in Abhängigkeit von Gegenstand und Fragestellung eigenständig begründen. Sie sind in der Lage, ihr Fach- und Methodenwissen eigenverantwortlich anzuwenden, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: In diesem Modul besteht eine Wahlmöglichkeit für die zu absolvierenden Seminare Humangeographie IIa und IIb. Sie können aus mehreren Seminaren mit unterschiedlichen humangeographischen Schwerpunkten gewählt werden.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	mündl. Prüfung (schwerpunktbezogen)	45 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Seminare: schriftliche Hausarbeit und deren Präsentation	15 Seiten 15-20 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Studien- und Prüfungsleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“, Wiederholungsergebnisse der Modulabschlussprüfung können nachgereicht werden.	
13	Anwesenheit: Es besteht eine Anwesenheitspflicht in den Seminaren, da der Lernerfolg gerade auf der Mitwirkung der Teilnehmer und damit auf deren Anwesenheit beruht. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. G. Wood	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Physische Geographie II
Modultitel englisch:	Physical geography II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 5	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3-4	LP: 10	Workload (h): 300
----------	---	---	-------------------------	------------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbst- studium (h)
3	1.	V	Einführung in die Klimatologie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Landschaftszonen der Erde	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	3.	S	Landschaftszonen	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	4.	S	Mensch-Umwelt-Beziehung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	S	Klimageographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	6.	Ü	Klimatologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte:
	<p>Dieses Modul behandelt vertiefend ausgewählte Inhalte und Methoden der Physischen Geographie und vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Globalen Wandels. In der Vorlesung wird eine solide Wissensbasis in Klimatologie gelegt: Klimatelemente, Klimafaktoren, Aufbau und Wirkungszusammenhänge in der Atmosphäre werden erlernt und Prozessverständnis im Zusammenhang mit Klimaveränderung vermittelt, Aspekte der Lufthygiene werden angesprochen. Das Klima als wesentlicher Faktor der Zonierung der Erde wird in der Vorlesung thematisiert. Hier werden die Zusammenhänge zwischen Klima, Boden, Vegetation und Nutzungsformen im globalen Maßstab sowie in vielen Einzelbeispielen aufgezeigt.</p> <p>In den Wahlpflichtveranstaltungen (Seminare, Übung) besteht die Möglichkeit der Vertiefung in Themengebieten, die auch im Curriculum des Erdkundeunterrichts relevant sind. Dabei stehen globale und regionale Zusammenhänge sowie Wechselbeziehungen in Ökosystem und Landschaft ebenso im Vordergrund, wie der Einfluss der menschlichen Nutzung auf Landschaft und Ökosystem. Für die fachliche Vorbereitung auf den Lehrerberuf, aber auch für andere Berufe für Geographen, bietet dieses Modul eine Auswahl besonders relevanter Themen und Techniken. Studierende können durch Auswahl der entsprechenden Wahlpflichtveranstaltungen individuelle Schwerpunkte setzen.</p> <p>In den Seminaren (WP) werden spezielle Themen durch die Studierenden in Einzel- und/oder Gruppenarbeit tiefgründig erarbeitet, in Seminargruppen vorgestellt und detailliert erörtert. Der Fokus liegt dabei auf einem naturwissenschaftlichen Diskurs und der Analyse der Mensch-Umwelt-Beziehungen.</p> <p>In der Übung Klimatologie (WP) werden die Installation und der Betrieb einer meteorologischen Station, die Erhebung, Interpretation, Darstellung und Bewertung der Daten am konkreten Beispiel geübt.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	<p>Die Studierenden verfügen über die wesentlichen theoretischen Grundlagen und Methoden zur Analyse der Interaktion zwischen Klima, Landschaft und menschlicher Nutzung auf regionalem und globalem Maßstab. Sie erkennen komplexe Zusammenhänge, können diese angemessen darstellen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewerten. Theorien und Hypothesen zur Entwicklung des Klimas, der Landschaften sowie der vielfältigen Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt können auf naturwissenschaftlicher Basis fundiert und kritisch überprüft werden.</p>

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus dem Wahlpflichtprogramm (3 Seminare, 1 Übung) sind zwei Veranstaltungen zu wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
Klausur (schwerpunktbezogen)	90 Min.	100	
9	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung
	Seminare und Übung: Referate, aktive Beiträge zur wissenschaftlichen Diskussion oder eine Hausarbeit		Dauer bzw. Umfang 30 Min. 8-15 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 12/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Das Modul „Physische Geographie I“ sollte vor Beginn der Wahlpflicht-Veranstaltungen in diesem Modul erfolgreich abgeschlossen sein.		
13	Anwesenheit: Jede/r Studierende soll durch Mitarbeit an den Seminar- und Übungsveranstaltungen die Erlangung der zu vermittelnden Kompetenz nachweisen. Wiewohl es keine explizite Anwesenheitspflicht gibt, können die Lehrenden aktive Beiträge zum Diskurs in angemessenem Umfang einfordern. In der Übung Klimatologie besteht zu einzelnen Terminen im Gelände und während der Phase der Datenauswertung Anwesenheitspflicht, die einzelnen Termine mit Anwesenheitspflicht werden von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gegeben. Wissenschaftlich-technische Aspekte der Installation einer meteorologischen Station sowie die technisch-logische Vorgehensweise bei der Datenauswertung einschließlich Qualitätskontrolle kann durch theoretische Lernformen nicht erlernt werden sowie durch schriftliche oder mündliche Prüfung nicht abgeprüft werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie und Nebenfachmodule in weiteren Studiengängen		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. O. Klemm	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Geographische Erhebungs- und Analysetechniken
Modultitel englisch:	Methods in geographic data collection and analysis
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 6	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	-----------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 3	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
3	1.	S	Methoden der empirischen Humangeographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	2.	S	Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Methoden der empirischen Humangeographie“	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 (1)	45
	4.	Ü	E-Learning-Einheit zu „Kartographie und Karteninterpretation“	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	15 (1)	45

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende mit den zentralen und anwendungsrelevanten Arbeitstechniken der geographischen Analyse in verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Dabei stellen die Datengewinnung im Gelände und die darauf aufbauenden, vielfach digital unterstützten Analyse-, Bewertungs- und Visualisierungsverfahren, einen zentralen Bestandteil dar.</p> <p>Im Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ werden anhand deutsch- und englischsprachiger Standardliteratur zunächst die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen der geographischen Datenanalyse erarbeitet. Anschließend werden ausgewählte Verfahren der quantitativ-statistischen Datenanalyse und der qualitativ-hermeneutischen Dateninterpretation vorgestellt und an praktischen Beispielen diskutiert.</p> <p>Im Seminar „Kartographie und Karteninterpretation“ werden kartographische Grundlagen erarbeitet sowie topographische Karten, Luft- und Satellitenbilder und deren Interpretation behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Datenrecherche und Datenbeschaffung zur Darstellung kartographischer Inhalte und auf der angewandten Planungskartographie, in der die erlernten Fähigkeiten anhand von praktischen Beispielen kartographisch umgesetzt werden sollen.</p> <p>In den jeweils parallel stattfindenden Übungen „E-Learning-Einheit „Kartographie und Karteninterpretation“ sowie „E-Learning-Einheit „Methoden der empirischen Humangeographie“ sollen die Studierenden auf der Grundlage von Web-basierten E-learning-Einheiten projekt- und praxisnah aufgearbeitete Arbeitsaufgaben aus dem Bereich der digitalen Aufbereitung präsentationsfähiger Daten (Karten, Diagramme, animierte Power-Point-Präsentationen von Zeitverläufen etc.) sowie der digitalen Verarbeitung, Analyse und Bewertung geographischer Daten durchführen.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Studierende sind in der Lage, geographische Datengewinnungstechniken zur Datenaufnahme im Gelände in den Segmenten Befragungen, Beobachtungen und Kartierungen sowie Datenanalysetechniken aus dem Bereich der quantitativen und qualitativen Sozialforschung und der Kartenkunde und -interpretation anzuwenden. Sie verfügen über Problemlösungskompetenz durch eigenständige Erarbeitung von Aufgaben zur geographischen Datenanalyse und -interpretation, u.a. in Form von Kleingruppenarbeiten.</p>
----------	--

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Studierende können entweder das Seminar „Methoden der empirischen Humangeographie“ und die E-Learning-Einheit „Methoden der empirischen Humangeographie“ oder das Seminar „Einführung in die Kartenerstellung, -analyse und -interpretation“ und die E-Learning-Einheit „Kartographie und Karteninterpretation“ wählen.		
7	Leistungsüberprüfung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Klausur (schwerpunktbezogen)	Dauer bzw. Umfang 90 Min.	Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	E-Learning-Einheiten: Bearbeitung von Übungsaufgaben		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“, Wiederholungsergebnisse der Modulabschlussprüfung können nachgereicht werden.		
13	Anwesenheit: In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: keine		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. P. Reuber	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch: Regionale Geographie																																									
Modultitel englisch: Regional geography																																									
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																									
Teilstudiengang: Geographie																																									
1	Modulnummer: 7 Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																								
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>5+6</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	5+6	LP:	10	Workload (h):	300																														
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	5+6	LP:	10	Workload (h):	300																																
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Regionale Geographie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">30</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>S</td> <td>Regionale Geographie</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>Exk</td> <td>Exkursionen (10 Tage)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>5</td> <td>100</td> <td colspan="2">50</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	V	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30		2.	S	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60		3.	Exk	Exkursionen (10 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	100	50	
Modulstruktur:																																									
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																																			
1.	V	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30																																			
2.	S	Regionale Geographie	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																																			
3.	Exk	Exkursionen (10 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	5	100	50																																			
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Über das vertiefte Verständnis eines bestimmten Erdausschnittes hinaus sollen Studierende einen weitergehenden Einblick in zentrale fachgeschichtliche und aktuelle Gegenstandsbereiche Regionaler Geographie bekommen. Aufbauend auf den in den Modulen „Humangeographie I“, „Physische Geographie I“ sowie „Geographische Erhebungs- und Analysetechniken“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten sollen in der Vorlesung die Bedeutung des „Regionalisierens“ als zentrale geographische Arbeitsweise in allgemeiner und konkreter Weise vermittelt werden. Kenntnisse und Einsichten des Zusammenwirkens unterschiedlicher sachlicher Zusammenhänge von human- und physisch-geographischen Aspekten werden im Seminar problemorientiert bearbeitet. Die Exkursionen dienen, neben der Veranschaulichung der in der Vorlesung und im Seminar behandelten Themen, der Vermittlung und Einübung fachspezifischer Methoden und Techniken vor Ort.</p>																																								
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Studierende sind in der Lage, komplexe geographische Fragestellungen, insbesondere im Zusammenwirken human- und physisch-geographischer Aspekte in regionalen Kontexten zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie verfügen über ein Methodenwissen, welches insbesondere geographisches Kategorisieren als Kernelement der Regionalen Geographie umfasst.</p>																																								
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Innerhalb des Moduls sind 10 Tage Exkursion zu wählen. Es muss mindestens eine zusammenhängende sechstägige Exkursion absolviert werden. Die restlichen Exkursionstage können als Tagesexkursionen und/oder mehrtägige Exkursionen absolviert werden.</p>																																								
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																								

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Seminar: schriftl. Hausarbeit mit vorheriger Präsentation	15-20 Seiten, 15-20 Min.	50 %
	(große) Exkursion: schriftl. Hausarbeit oder Exkursionsprotokoll sowie Präsentation auf der Exkursion	6-15 Seiten 10-20 Min.	50 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine.		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“		
13	Anwesenheit: Während der Exkursion besteht Anwesenheitspflicht.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: Studiendekan FB 14	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Raumplanung und Angewandte Geographie
Modultitel englisch:	Spatial planning and applied geography
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8a	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Grundlagen der Raumplanung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	V	Angewandte Geographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	3.	S	Einführung in die räumliche Planung	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	4.	S	Angewandte Geographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte:
	<p>Schwerpunkt Raumplanung</p> <p>Auf der Basis relevanter Planungstheorien werden detaillierte Kenntnisse über Instrumente, Methoden, Organisation und Rechtsmaterie des Raumplanungswesens in europäischen, nationalen, regionalen und lokalen Bezugsebenen und im Zusammenhang mit Fachplanungen vermittelt. Entsprechend den Anforderungen aus der Planungspraxis wird auf die Wechselbeziehungen zwischen formal-rechtlichen und informellen Planungs- und Entwicklungsprozessen im Sinne aktueller Governance-Konzepte großer Wert gelegt.</p> <p>In der Vorlesung stehen das deutsche und europäische Planungswesen, die zugrunde liegenden Planungstheorien und die gegenwärtige Planungskultur im Vordergrund.</p> <p>Im Seminar „Einführung in die räumliche Planung“ werden die Studierenden dazu angehalten, ihre Kenntnisse in konkreten praxisnahen Planspielaufgaben (Gruppenarbeit) umzusetzen. Eine kritische Reflektion der so erreichten Planungsergebnisse und deren Präsentation stehen dabei im Vordergrund.</p> <p>Schwerpunkt Angewandte Geographie</p> <p>Der Schwerpunkt vermittelt überblickartig die thematischen und berufsalitäglichen Verbindungen und Modifikationen zwischen Lehre und beruflicher Praxis in der Angewandten Geographie. Aus Beschreibung, Erläuterung und Vergleich beruflicher Arbeitsfelder erhalten die Studierenden Fachwissen über angewandte Fragestellungen der Geographie und Anregungen zur Konkretisierung eigener beruflicher Perspektiven.</p> <p>In der Vorlesung werden überblickartig die thematischen und berufsalitäglichen Schnittstellen zwischen Lehre und beruflicher Praxis dargestellt. Begleitend zur Vorlesung findet ein Seminar statt, das einem aktuellen Oberthema aus dem Themenspektrum der institutseigenen Arbeitsfelder folgt. Fragestellungen in räumlichen Planungskontexten können genauso behandelt werden wie Fragen der geographischen Stadt- und Regionalforschung, der Wirtschaftsgeographie oder der Raumkonfliktforschung.</p>

5	Erworbene Kompetenzen:
	Die Studierenden können wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen mit Bezügen zur Praxis reproduzieren und reflektieren sowie komplexe raumbezogene angewandte Fragestellungen bearbeiten. Sie verfügen über das nötige Rüstzeug, die Anwendung planungsbezogener Rechtsmaterie in Governance-Kontexten auf verschiedenen Planungs- und Handlungsebenen zu reorganisieren und zu reflektieren. Dabei können sie räumliche und fachliche Planungssituationen als Basis für die sachlogische Ableitung von Handlungszielen und Planungsmaßnahmen analysieren und bewerten. Sie können Planentwürfe und Planungskonzepte zur Steuerung von akteursorientierten

	Planungs- und Entwicklungsprozessen in Region und Kommune im Team erarbeiten sowie diese präsentieren und zielgruppengerecht kommunizieren.	
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es besteht die Möglichkeit, entweder den Schwerpunkt „Raumplanung“ oder den Schwerpunkt „Angewandte Geographie“ zu wählen. Das Modul umfasst jeweils eine Vorlesung und ein Seminar.	
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)	
8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Seminare: schriftl. Hausarbeit und deren Präsentation oder methodische Vorbereitung und Präsentation einer Planspielaufgabe sowie Ausführung in Planentwurf und –endfassung. Die Form der Prüfungsleistung wird von der Dozentin/dem Dozenten rechtzeitig zu Beginn der Veranstaltung in geeigneter Weise bekannt gegeben.	15 Seiten und 15-20 Min. 10-15 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Keine.	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Humangeographie I“	
13	Anwesenheit: In den Seminaren besteht Anwesenheitspflicht, da der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialer Kompetenzen eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden ist. Studierende dürfen pro Semester maximal an drei Veranstaltungsterminen fehlen und dies auch nur aus triftigem und nachgewiesenem Grund. Anderenfalls muss die Veranstaltung insgesamt wiederholt werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. U. Grabski-Kieron	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
	Sonstiges:	
16		

Modultitel deutsch:	Geoinformatik II
Modultitel englisch:	Geoinformatics II
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8b	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6 (Projektsem.) 5+6 (Dig. Kart.)	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	--	---	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Projektseminar Teil 1	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Projektseminar Teil 2	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	V	Digitale Kartographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	Digitale Kartographie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	Lehrinhalte: Die Projektseminare geben den Studierenden Einblicke in das Projektmanagement und die Durchführung von GI(S)-Projekten mit dem Fokus Schule – von der Beschaffung und Erfassung von Geodaten über deren Weiterverarbeitung und Publikation. Für die Projekte werden regionale Themen im Mittelpunkt stehen. Die Online-Vorlesung und Übung „Digitale Kartographie“ vermittelt die Grundlagen der Kartographie und geht auf deren Umsetzung mit Hilfe von geographischen Informationssystemen ein.
----------	--

5	Erworbene Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, ihr theoretisches Wissen aus dem Feld der Geoinformatik in praktischen Projekten zum Einsatz zu bringen. Sie beherrschen das grundlegende methodische Rüstzeug, unter dem Einsatz unterschiedlicher Medien aus der Geoinformatik Projekte zu gestalten und kollaborativ zu einem Ergebnis zu führen. Sie sind in der Lage, mit lokalen und regionalen Geodaten zu arbeiten und diese in sinnvolle Geoinformation und digitale Karten umzuwandeln.
----------	---

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Innerhalb des Moduls kann zwischen den Bereichen „Projektseminar Teil 1+2“ und „Digitaler Kartographie V+Ü“ gewählt werden. Die zwei Teile des Projektseminars werden im Sommersemester angeboten. Die Online-Vorlesung der Digitalen Kartographie kann im Winter- und die dazugehörige Übung im Sommersemester belegt werden.
----------	---

7	Leistungsüberprüfung: Projektseminar Teil 1+2: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) Digitale Kartographie V+Ü: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
----------	--

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Projektseminar Teil 1: schriftliche Hausarbeit	ca. 10 Seiten	100
	Digitale Kartographie: Vorlesung: Klausur und Übung: Hausaufgaben (alle 2 Wochen Übungsaufgaben)	90 Min. 7 x 2-3 Std.	50 50
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Projektseminare: Präsentation		45 Min.
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Geoinformatik I“.		
13	Anwesenheit: Es besteht keine Anwesenheitspflicht, die regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen wird jedoch empfohlen.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie		
15	Modulbeauftragte/r: T. Bartoschek	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften	
16	Sonstiges:		

Modultitel deutsch:	Physische Geographie III
Modultitel englisch:	Physical geography III
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 8c	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 5+6	LP: 5	Workload (h): 150
----------	---	---	-------------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	V	Einführung in die Bodenkunde	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	Ü	Bodenkunde	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	3.	V	Einführung in die Hydrologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	4.	Ü	Hydrologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	5.	V	Einführung in die Vegetationsökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	6.	Ü	Vegetationsökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60
	7.	V	Einführung in die Tierökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
8.	Ü	Tierökologie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60	

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>In diesem Modul können Schwerpunkte in einem weiteren physischgeographisch-landschafts-ökologischen Fachgebiet gesetzt werden. Es ergänzt das Pflichtmodul „Physische Geographie II“ (mit genereller und klimatischer Ausrichtung) um einen weiteren Schwerpunkt.</p> <p>In der jeweils fachspezifischen Kombination Vorlesung mit Übung werden die Fachinhalte sowohl theoretisch als auch praktisch vermittelt. Dabei liegt das Gewicht auf der tiefgründigen Erschließung der einzelnen Fachzusammenhänge.</p>
----------	---

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden kennen in dem gewählten ökologisch relevanten Fachgebiet die wesentlichen Theorien und Methoden. Sie können Zusammenhänge selbständig erarbeiten und in fachbezogener Sprache erörtern. Sie sind in der Lage, Daten und Ergebnisse aus methodischer Sicht zu bewerten und können Fachzusammenhänge qualifiziert auch in graphischer Form darstellen und Gesetzmäßigkeiten erläutern.</p>
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Aus dem Wahlpflichtprogramm ist eine Vorlesung mit der dazugehörenden gleichnamigen Übung zu wählen.</p>
----------	--

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur (schwerpunktbezogen)	90 Min.	100

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Übung: Protokoll bzw. die Auswertung zuvor erhobener Daten	Dauer bzw. Umfang ca. 10 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltungen des Moduls „Physische Geographie I“ müssen vor Beginn dieses Modul absolviert sein.	
13	Anwesenheit: Wiewohl es keine explizite Anwesenheitspflicht gibt, können die Lehrenden aktive Mitarbeit in angemessenem Umfang einfordern.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie, B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. H. Mattes	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:	Geographiedidaktik I – Grundlagen
Modultitel englisch:	Didactics of geographical education I
Studiengang:	Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)
Teilstudiengang:	Geographie

1	Modulnummer: 9a	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul
----------	------------------------	---

2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 5	Workload (h): 150
----------	--	---	-----------------------	-----------------	-----------------------------

3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	S	Einführung in die Geographiedidaktik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2)	30
	2.	S	Einführung in die Unterrichtsplanung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60

4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul gibt eine Einführung in Gegenstandsbereiche und Fragestellungen der Geographiedidaktik. Themen der ersten Veranstaltung sind u.a. die Positionierung der Geographiedidaktik, Forschungstraditionen und -ansätze, Zielsetzung und Entwicklung des Geographieunterrichts, grundlegende Dokumente wie zum Beispiel die Nationalen Bildungsstandards und Kernlehrpläne, Medien und Unterrichtsmethoden sowie Lernvoraussetzungen. Im zweiten Seminar werden Grundlagen zur strukturierten Planung einer Unterrichtseinheit/-stunde gelegt und anhand eines Beispiels konkretisiert, wobei hier ein besonderer Schwerpunkt auf die didaktische Analyse gelegt wird. Zur Reflexion des persönlichen Lehrerbildes und der eigenen Lernbiographie dient das Portfolio.</p>
----------	--

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenstandsbereich, Fragestellung und Positionierung der Geographiedidaktik erläutern, - grundlegende geographiedidaktische Theorien und Forschungsschwerpunkte nennen, - Entwicklung und Ziele des Schulfaches aufzeigen und beurteilen, - Zielsetzung und Inhalte grundlegender Dokumente skizzieren und beurteilen, - Geographieunterricht für Gymnasien/Gesamtschule auf der Grundlage theoretischer Modelle planen - geographische Inhalte begründet auswählen und strukturieren sowie diese Inhalte adressatengemäß für Gymnasien/Gesamtschule vermitteln, - Medien und Unterrichtsmethoden zur Unterstützung geographischer Lernprozesse begründet auswählen und gestalten, - Schülerlernprozesse und die eigene Lehrtätigkeit reflektieren und analysieren sowie - das persönliche Lehrerbild und die eigene Lernbiographie im Schulfach Geographie reflektieren.
----------	---

6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>keine</p>
----------	---

7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>
----------	---

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	2. Seminar: Schriftlicher Unterrichtsentwurf	ca. 20 Seiten	100
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	1. Seminar: Anlage eines Portfolios	ca. 5-10 Seiten	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:		
	5/75		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	Keine		
13	Anwesenheit:		
	Das Seminar „Einführung in die Unterrichtsplanung“ ist projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei der Entwicklung und Evaluation der Unterrichtssequenzen erforderlich ist. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen Selbststudiums nicht erworben werden.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	BA HRGe Geographie, da in den Seminaren des Moduls für die jeweiligen Adressatenkreise eine Binnendifferenzierung vorgenommen wird.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. G. Schrüfer		Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:		
	Studierende, die den Master of Education studieren möchten, müssen dieses Modul belegen.		

Modultitel deutsch: Wissenschaftskommunikation																																	
Modultitel englisch: Communication of geographical topics																																	
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																																	
Teilstudiengang: Geographie																																	
1	Modulnummer: 9b Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																																
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>6</td> <td>LP:</td> <td>5</td> <td>Workload (h):</td> <td>150</td> </tr> </table>	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	5	Workload (h):	150																						
Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	5	Workload (h):	150																								
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="8">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz h (SWS)</th> <th colspan="2">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>S</td> <td>Vermittlung geographischer Erkenntnisse</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 (2)</td> <td colspan="2">60</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Übung mit Geländetagen (2 Tage)</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>2</td> <td>20</td> <td colspan="2">40</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:								Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)		1.	S	Vermittlung geographischer Erkenntnisse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60		2.	Ü	Übung mit Geländetagen (2 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	20	40	
Modulstruktur:																																	
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz h (SWS)	Selbststudium (h)																											
1.	S	Vermittlung geographischer Erkenntnisse	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2)	60																											
2.	Ü	Übung mit Geländetagen (2 Tage)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	20	40																											
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Ziel des Moduls ist es, Studierende zu befähigen, geographische Erkenntnisse für unterschiedliche Zielgruppen aufzubereiten, Techniken der Wissenschaftskommunikation in der Praxis zu erproben und diese kritisch zu reflektieren. Darüber hinaus vermittelt das Modul Grundlagen des Projektmanagements sowie praktische Projekterfahrungen in einem geographischen Kontext. Die Teilnehmer lernen Aufgaben- und Problemstellungen aus unterschiedlichen geographischen Berufsfeldern kennen und trainieren Lösungsstrategien eigenständig zu entwickeln und anzuwenden.</p> <p>Auf der Grundlage von Reflexionen über Kommunikationsprozesse zwischen Fachwissenschaft und Öffentlichkeit werden im Seminar geographische Erkenntnisse recherchiert und analysiert. Die an den Exkursionstagen erhobenen Daten werden anschließend für die Projektarbeit aufbereitet.</p>																																
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Fähigkeiten, sich in offenen, komplexen und dynamischen Situationen selbstorganisiert zurechtzufinden. Sie sind in der Lage, ein Projekt an der Schnittstelle geographischer Fachwissenschaft und Öffentlichkeit selbständig zu planen, umzusetzen, abzuschließen und zu evaluieren. Der Schwerpunkt liegt auf sozial-kommunikativen und methodischen Kompetenzen.</p>																																
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Keine</p>																																
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																																
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar: schriftl. Kurzbericht</td> <td>1-2 Seiten</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Seminar: schriftl. Kurzbericht	1-2 Seiten	100																							
Prüfungsleistungen:																																	
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																															
Seminar: schriftl. Kurzbericht	1-2 Seiten	100																															

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung Keine.	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 5/75	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“	
13	Anwesenheit: Das Seminar und die Geländeübung sind projektorientiert angelegt, d.h. dass die einzelnen Sitzungen aufeinander aufbauen und eine regelmäßige Mitarbeit aller Studierenden bei Planung, Durchführung, Abschluss und Evaluation der Projektarbeit erforderlich ist. Der Erwerb inhaltlicher, methodischer und - vor allem - sozialkommunikativer Kompetenzen ist eng an die diskursiven Lehr- und Lernformen gebunden. Die in der Lehrveranstaltung vermittelten sozial-kommunikativen Kompetenzen können im Rahmen eines alleinigen theoretischen Selbststudiums nicht erworben werden.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: B.Sc. Geographie, B.Sc. Geoinformatik, BSc Landschaftsökologie und in den Allgemeinen Studien in weiteren Studiengängen	
15	Modulbeauftragte/r: Dr. P. Lütke	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch: Bachelorarbeit																						
Modultitel englisch: Bachelor thesis																						
Studiengang: Zwei-Fach-Bachelor (nach Rahmenordnung LABG 2009)																						
Teilstudiengang: Geographie																						
1	Modulnummer: 10 Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul																					
2	<table border="1"> <tr> <td>Turnus:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td>Dauer:</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td>Fachsem.:</td> <td>6</td> <td>LP:</td> <td>10</td> <td>Workload (h):</td> <td>300</td> </tr> </table>	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	10	Workload (h):	300											
Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	6	LP:	10	Workload (h):	300													
3	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="7">Modulstruktur:</th> </tr> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td></td> <td>Bachelorarbeit</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>10</td> <td></td> <td>300</td> </tr> </tbody> </table>	Modulstruktur:							Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300
Modulstruktur:																						
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																
1.		Bachelorarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	10		300																
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die Bachelorarbeit ist eine selbständig verfasste schriftliche Arbeit. Ein Thema für die Bachelorarbeit wird auf Antrag der Studierenden vergeben. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, eine Fragestellung aus dem Bereich der Geographie, der Landschaftsökologie oder der Geoinformatik innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt acht Wochen.</p>																					
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine thematisch begrenzte oder fachwissenschaftliche Fragestellung eigenständig entwickeln, - den Stand der Forschung und die theoretischen Grundlagen in Bezug auf die gewählte Fragestellung darstellen, - die Methoden begründet auswählen und anwenden, - die Erkenntnisse kritisch reflektieren und bewerten, - den Bearbeitungsprozess strukturiert und nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis dokumentieren sowie - den Arbeitsprozess zeitlich planen und koordinieren. 																					
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Wahlpflichtmodul Bachelorarbeit kann in einem der beiden Studienfächer absolviert werden. Für das Thema der Bachelorarbeit haben die Studierenden ein Vorschlagsrecht, sofern die Arbeit im Fach Geographie geschrieben wird. .</p>																					
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>																					
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Prüfungsleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bachelorarbeit</td> <td>8 Wochen</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Bachelorarbeit	8 Wochen	100												
Prüfungsleistungen:																						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																				
Bachelorarbeit	8 Wochen	100																				
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Keine.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Keine.																
Studienleistungen:																						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang																					
Keine.																						

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 10/180 – im gesamten Bachelorstudium	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Module „Humangeographie I“ und „Physische Geographie I“	
13	Anwesenheit: keine	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: BA HRGe Geographie	
15	Modulbeauftragte/r: Studiendekan FB 14	Zuständiger Fachbereich: Fachbereich Geowissenschaften
16	Sonstiges:	

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Grundschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24.11.2011**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 777 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

(1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Grundschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
5. Propädeutisches Modul (PM)

²Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

(2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)
8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)
9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und ge-deutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. ³Durch das Studium des fachwissenschaftli-

chen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. ⁴Mit der verbindlichen Anmeldung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Beide Aufbaumodule sind jeweils mit zwei Modulteilprüfungen abzuschließen. ²Diese erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. ³Die Prüfungsleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. ⁴Eine der Modulteilprüfungen zu den Aufbaumodulen in Anbindung zum Modul-Forum muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. ⁵Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulteilprüfungen als mündliche abzulegen.
- (2) ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (4) ¹Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- (5) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 23 LP aus der Basisphase erbracht worden sind. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. ⁵Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3

Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Schriftliche Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnis-

se, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

(2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

(3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

(4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4

Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Katholische Religionslehre nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 30 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 5

Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Grundschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 18.10.2011.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“						
Modultitel englisch:								
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)						
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre						
1	Modulnummer: BM D	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):	
					1	7	210	
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status		LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP		3	30 (2 SWS)	60
4	Lehrinhalte:							
	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können • Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen • Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können • Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können • Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können • Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:							
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.							
7	Leistungsüberprüfung:							
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulabschlussprüfung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung, oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten	65 %
	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Proseminar	entsprechend Leistung	35 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.		

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM B	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 2	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte: Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte • Verständnis für historische Entwicklungen • Historisch-hermeneutische Reflexion • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Vorlesung und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²	Dauer bzw. Umfang	
	Die Modulteilprüfung zur Vorlesung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung, oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten	
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (50-200 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an im Proseminar (überprüft durch Modulteilprüfung zur Vorlesung)	50-200 Seiten	100 %
9	Studienleistungen:		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.		

² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM C	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 3	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
4	Lehrinhalte: Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch und vernetzt denken können • Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können • Ethische Problemstellungen identifizieren können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie • Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive • Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen • Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie • Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung, oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten	65 %
	Essay oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Proseminar	ca. 5 Seiten	35 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM A	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 4	LP: 6	Workload (h): 180		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30
4	Lehrinhalte: Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁴	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten
	Essay oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Proseminar	ca. 5 Seiten
		Gewichtung für die Modulnote in %
		65 %
		35 %
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	
	12,5 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	
	Keine	
13	Anwesenheit:	
	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).	
	Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:	
	Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.	
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.	
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.	

⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

Modultitel deutsch:		Propädeutisches Modul						
Modultitel englisch:								
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)						
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre						
1	Modulnummer: PM	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	1 und 2	LP: 2	Workload (h): 60
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)	
	1.		Teil I: Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-	
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-	
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-	
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-	
5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-		
4	Lehrinhalte:							
	<ul style="list-style-type: none"> Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“ 							
5	Erworbene Kompetenzen:							
	<p>Überfachlich: <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können Quellen und Literatur recherchieren können weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens <p>Fachlich: <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). 							

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten. In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar. In jedem Semester werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, aus denen die Studierenden wählen können. 								
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfung Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8). Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).								
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" data-bbox="276 801 1490 981"> <thead> <tr> <th data-bbox="276 801 1082 869">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung⁵</th> <th data-bbox="1082 801 1233 869">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 801 1490 869">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="276 869 1082 981">Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)</td> <td data-bbox="1082 869 1233 981">siehe Basismodule</td> <td data-bbox="1233 869 1490 981">100 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminars überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %							
9	Studienleistungen: <table border="1" data-bbox="276 1025 1490 1171"> <thead> <tr> <th data-bbox="276 1025 1233 1070">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1233 1025 1490 1070">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="276 1070 1233 1171">Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)</td> <td data-bbox="1233 1070 1490 1171">entsprechend Leistung</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								
Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung								
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.								
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: Keine								
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Keine								
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Tutorium und in der Lehrveranstaltung aus Teil III mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. In den EiWA (Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten) besteht Anwesenheitspflicht ohne Fehlzeiten, dies liegt in der Kürze der EiWA-Kurse begründet (je EiWA-Kurs stehen lediglich 6 Zeitstunden zur Verfügung). Außerdem erfolgen die EiWA-Kurse in Form von Blockveranstaltungen. Eine Fehlzeit verhindert somit den erfolgreichen Abschluss. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit bei Tutorien in den Proseminaren der Basismodule erforderlich und daher verpflichtend. Gleiches gilt für EiWA.								

⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges:</p>	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 1	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP: 8	Workload (h): 240
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Jeweils exemplarisch <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁶	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %
	Eine Hausarbeit ⁷ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁷ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Jeweils exemplarisch <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %
	Eine Hausarbeit ⁹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.</p>						
5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <p>Jeweils exemplarisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen • Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können • Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen • Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können 						
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>						
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %
	Eine Hausarbeit ¹¹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

¹⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹¹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 4	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nicht-christlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Jeweils exemplarisch <ul style="list-style-type: none"> • Christlich-theologische Denkmodelle kennen • Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen • Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können • Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können • Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %
	Eine Hausarbeit ¹³ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Jürgen Werbeck Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

¹² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹³ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 5	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <p>Jeweils exemplarisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen • Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können • Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen • Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können • Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben • Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben • Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können • Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können • Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können 														
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>														
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>														
8	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="264 1276 1082 1377" style="text-align: left;">Prüfungsleistungen:</th> <th data-bbox="1082 1276 1233 1377">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1276 1492 1377">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="264 1377 1082 1568">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁴</td> <td data-bbox="1082 1377 1233 1568"></td> <td data-bbox="1233 1377 1492 1568"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1568 1082 1630">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1568 1233 1630" style="text-align: center;">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1568 1492 1630" style="text-align: center;">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="264 1630 1082 1693">Eine Hausarbeit¹⁵; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1630 1233 1693" style="text-align: center;">ca. 15-20 Seiten</td> <td data-bbox="1233 1630 1492 1693" style="text-align: center;">40 %</td> </tr> </tbody> </table>			Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁴			Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Eine Hausarbeit ¹⁵ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %													
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁴															
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %													
Eine Hausarbeit ¹⁵ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %													
9	<p>Studienleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p>		<p>Dauer bzw. Umfang</p>												
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>														

¹⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁵ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 6	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: „Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaltung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: Jeweils exemplarisch <ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen • Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können • Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen • Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können • Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten • Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können • Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen • Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können 						

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.		
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁶		Dauer bzw. Umfang Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		120 bzw. 20 Minuten 60 %
	Eine Hausarbeit ¹⁷ ; Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten 40 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 - Katholisch-Theologische Fakultät	

¹⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁷ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

16	<p>Sonstiges:</p> <p>Zu Tumus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>
----	--

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 7	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit. Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise. Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert. Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <p>Jeweils exemplarisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %
	Eine Hausarbeit ¹⁹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

¹⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 8	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit. Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise. Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert. Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <p>Jeweils exemplarisch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <p>Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁰	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten
	Eine Hausarbeit ²¹ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

²⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²¹ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 1	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 7	Workload (h): 210		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1173 1082 1272">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²²</th> <th data-bbox="1082 1173 1235 1272">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1173 1492 1272">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1272 1082 1464">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1272 1235 1464">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1272 1492 1464">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="274 1464 1082 1626">Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1464 1235 1626">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1235 1464 1492 1626">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²²	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1635 1235 1711">Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1235 1635 1492 1711">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1711 1235 1751"></td> <td data-bbox="1235 1711 1492 1751"></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang							
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									

²² Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 2	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 7	Workload (h): 210
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="272 1285 1082 1375">Prüfungsleistungen:</th> <th data-bbox="1082 1285 1235 1375">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1285 1487 1375">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="272 1375 1082 1570">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²³ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1375 1235 1570">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1375 1487 1570">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="272 1570 1082 1720">Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1570 1235 1720">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1235 1570 1487 1720">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²³ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²³ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="272 1744 1235 1812">Studienleistungen:</th> <th data-bbox="1235 1744 1487 1812">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="272 1812 1235 1843">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1235 1812 1487 1843"></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
Studienleistungen:	Dauer bzw. Umfang									
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									

²³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 3	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 7	Workload (h): 210
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="272 1285 1082 1375">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁴</th> <th data-bbox="1082 1285 1235 1375">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1285 1487 1375">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="272 1375 1082 1570">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1375 1235 1570">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1375 1487 1570">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="272 1570 1082 1720">Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1570 1235 1720">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1235 1570 1487 1720">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁴	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="272 1744 1235 1812">Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1235 1744 1487 1812">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td colspan="2" data-bbox="272 1812 1235 1843"></td> <td data-bbox="1235 1812 1487 1843"></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang						
Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang								
10	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									

²⁴ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 4	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 7	Workload (h): 210
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (2 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60	
4	Lehrinhalte:						
	<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Grundzügen kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse in Grundzügen kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik in Grundzügen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Grundschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="276 1346 1082 1435">Prüfungsleistungen:</th> <th data-bbox="1082 1346 1233 1435">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1346 1476 1435">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="276 1435 1082 1626">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁵ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1435 1233 1626">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1233 1435 1476 1626">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="276 1626 1082 1787">Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1626 1233 1787">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1233 1626 1476 1787">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁵ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen:	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁵ Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Impulsreferat (Richtwert: 10 min) + Thesenpapier oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier oder wissenschaftliches Journal (10-30 Seiten [Notizen, spezielle Mitschriften, Materialsammlung u.a.]) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 2 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								
9	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" data-bbox="276 1809 1233 1843">Studienleistungen:</th> </tr> <tr> <th data-bbox="276 1843 1233 1883">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1233 1843 1476 1883">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="276 1883 1233 1906"></td> <td data-bbox="1233 1883 1476 1906"></td> </tr> </tbody> </table>	Studienleistungen:		Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang					
Studienleistungen:										
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									

²⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit				
Modultitel englisch:						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Grundschulen (BA G)				
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre				
1	Modulnummer: Bar	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.: 6	LP: 10	Workload (h): 300	
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	1.	Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte:					
5	Erworbene Kompetenzen:					
	Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist, <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen ▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
7	Leistungsüberprüfung:					
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	Prüfungsleistungen:			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁶ Bachelorarbeit				100	
9	Studienleistungen:					
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn die Bachelorarbeit bestanden worden ist.					
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote: 1/18					
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: 23 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulteilprüfungen in den Basismodulen (A bis D), die in Anbindung an die Vorlesung/-en im jeweiligen Basismodul erfolgen.					
13	Anwesenheit:					

²⁶ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Bachelorarbeit: <ol style="list-style-type: none">1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit.2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten.3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt.	

**Prüfungsordnung für das Fach Katholische Religionslehre
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Studiums
für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
vom 24.11.2011**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 06. Juni 2011 (AB Uni 11/2011, S. 791 ff.) hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

§ 1

Studieninhalt (Module)

(1) ¹Das Fach Katholische Religionslehre im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Studiums für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“ (BM D)
2. Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“ (BM B)
3. Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“ (BM C)
4. Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“ (BM A)
5. Propädeutisches Modul (PM)

²Die Pflichtmodule sollen in den ersten vier Fachsemestern studiert werden.

(2) ¹Zudem umfasst das Fach Katholische Religionslehre folgende Wahlpflichtmodule:

1. Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“ (FW 1)
2. Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“ (FW 2)
3. Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“ (FW 3)
4. Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Handelns“ (FW 4)
5. Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“ (FW 5)
6. Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“ (FW 6)
7. Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“ (FW 7)
8. Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“ (FW 8)
9. Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 1)
10. Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 2)
11. Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 3)
12. Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und ge-deutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik) (FD 4)
13. Bachelorarbeit

²Für den erfolgreichen Abschluss des Faches Katholische Religionslehre muss je ein Aufbaumodul in Fachwissenschaft und Fachdidaktik studiert werden. ³Durch das Studium des fachwissenschaftlichen Aufbaumoduls müssen drei der vier Sektionen Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie und Praktische Theologie abgedeckt werden. ⁴Mit der verbindlichen Anmel-

derung zur ersten Prüfungsleistung oder Studienleistung innerhalb eines Wahlpflichtmoduls ist die Wahl dieses Moduls verbindlich erfolgt. ⁵Der Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ist unter Mitnahme bereits erfolgter Fehlversuche in einem der folgenden Semester möglich. ⁶Ist ein Wahlpflichtmodul endgültig nichtbestanden, so ist ein Wechsel zu einem anderen Wahlpflichtmodul ausgeschlossen. ⁷Die Bachelorarbeit kann im Fach Katholische Religionslehre geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) ¹Beide Aufbaumodule sind jeweils mit zwei Modulteilprüfungen abzuschließen. ²Diese erfolgen im Anschluss an das erfolgreich studierte Modul. ³Die Prüfungsleistungen in den Aufbaumodul-Hauptseminaren müssen jeweils unterschiedlichen Sektionen der Theologie entstammen. ⁴Eine der Modulteilprüfungen zu den Aufbaumodulen in Anbindung zum Modul-Forum (bzw. und zur Vorlesung) muss schriftlich erfolgen, die andere mündlich. ⁵Es wird empfohlen, die letzte dieser Modulteilprüfungen als mündliche abzulegen.
- (2) ¹Alle Prüfungsleistungen eines Moduls müssen mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. ²Andernfalls gilt das gesamte Modul als endgültig nicht bestanden.
- (3) ¹Für das Bestehen einer Prüfungsleistung stehen den Studierenden drei Versuche zur Verfügung. ²Die Bachelorarbeit kann im Falle des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. ³Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (4) ¹Studienleistungen, die in einer Lehrveranstaltung mit einem Umfang von mind. drei Leistungspunkten erbracht worden sind, werden benotet, wenn sie individuell zugeordnet werden können. ²Bewertete Studienleistungen gehen jedoch nicht in die Modulnote ein. ³Für die Bewertung findet § 17 Abs. 1 der Rahmenordnung entsprechende Anwendung.
- (5) ¹Sofern die Bachelorarbeit im Fach Katholische Religionslehre geschrieben wird, steht der/dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu. ²Das Thema wird erst ausgegeben, wenn mind. 36 LP aus der Basisphase erbracht worden sind erfolgreich abgeschlossen worden sind. ³Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. ⁴Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 12 Wochen. ⁵Näheres regelt die Modulbeschreibung zur Bachelorarbeit im Anhang.

§ 3

Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice)

- (1) ¹Schriftliche Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist

von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.

- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.
- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note
- | | |
|-----------------|---|
| „sehr gut“, | wenn er mindestens 75 Prozent, |
| „gut“, | wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent, |
| „befriedigend“, | wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent, |
| „ausreichend“, | wenn er keine oder weniger als 25 Prozent |
- der darüberhinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.
- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind.

§ 4

Anrechnung von Prüfungsleistungen

Gemäß § 14 Abs. 5 der Rahmenordnung wird der Anteil an Prüfungsleistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind und für Prüfungsleistungen im Fach Katholische Religionslehre nach dieser Prüfungsordnung angerechnet werden können, auf 30 % der nach dieser Prüfungsordnung zu erbringenden Prüfungsleistungen begrenzt.

§ 5

Inkrafttreten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung findet Anwendung für alle Studierenden, die seit dem Wintersemester 2011/12 im Fach Katholische Religionslehre im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Westfälischen Wilhelms-Universität immatrikuliert sind.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Katholisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität (Fachbereich 02) vom 18.10.2011.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie Bekanntmachungen von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 24.11.2011

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

Anhang: Modulbeschreibungen

Modultitel deutsch:		Basismodul D „Einführung in die Grundfragen der Praktischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM D	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):
					1	10	300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Praktische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:						
	<p>Ziele des Moduls sind die Einführung in das Studium der Theologie aus der Perspektive Praktischer Theologie und die Grundlegung der weiteren praktisch-theologischen Studien.</p> <p>Das Modul beinhaltet die Vielfalt christlich motivierten und gedeuteten Handelns in Kirche und Gesellschaft und die Weisen, wie dieses Handeln von den unterschiedlichen praktisch-theologischen Disziplinen (Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht, Christliche Sozialwissenschaften, Missionswissenschaft, Pastoraltheologie, Religionspädagogik) methodisch reflektiert wird.</p> <p>Das Modul vermittelt elementares praktisch-theologisches Wissen und stellt Zusammenhänge her. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Grundfragen religiöser Erziehung und Bildung.</p>						
5	Erworbene Kompetenzen:						
	<p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Kontexte analysieren und beurteilen können • Grundlegende Theorien der Soziologie, Psychologie und Pädagogik kennen • Sich selbst als Subjekt von Praxis wahrnehmen und reflektieren können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zu einem theologisch verantworteten Handeln kennen und hinsichtlich ihrer Bedeutung für spätere Berufsfelder reflektieren können • Geschichtliche Grundzüge und inhaltliche Grundfragen der praktisch-theologischen Disziplinen benennen und erläutern und deren spezifischen Beitrag zur Begründung und Qualifizierung christlichen Handelns einordnen können • Unterschiedliche methodologische Profile der Praktischen Theologie darlegen und exemplarisch auf konkrete Aufgaben- und Handlungsfelder übertragen können • Elementare Fragestellungen und Wissensbestände der praktisch-theologischen Einzeldisziplinen auf ihre Relevanz für religiöses Lehren und Lernen in schulischen und außerschulischen Kontexten hin befragen, einordnen und einschätzen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.		120 bzw. 20 Minuten	65 %
	Hausarbeit ² ; Anbindung an Proseminar		ca. 15-20 Seiten	35 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 12,5 %			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine			
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).			
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten. Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 3. Fachsemester studiert werden.			

¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Basismodul B „Einführung in die Grundfragen der Historischen Theologie“				
Modultitel englisch:						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)				
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre				
1	Modulnummer: BM B	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	2
					LP:	10
					Workload (h):	300
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)
				Selbststudium (h)		
	1.		Vorlesung „Einführung in die Historische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)
	2.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)
						90
						150
4	Lehrinhalte:					
	Das Basismodul soll einen Einblick in die zentralen Epochen und Themen der Kirchen- und Theologiegeschichte geben sowie die Kenntnis grundlegender Daten und Ereignisse und die Fähigkeit zum Umgang mit Quellen vermitteln. Historisch-hermeneutisch geht es darum, die historische Bedingtheit der je konkreten Gestalt von Christentum und Kirche bewusst zu machen und die dabei wirksamen geschichtlichen Prozesse zu verstehen. Außerdem soll die Bedeutung der Kirchengeschichte für das Ganze der Theologie deutlich werden. Um die Studierenden zu selbstständigem historischen Arbeiten anzuleiten, wird besonderer Wert auf die Vermittlung der historischen Methoden gelegt.					
5	Erworbene Kompetenzen:					
	Überfachlich:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Geschichte im Rahmen einer Erkenntnislehre 					
	Fachlich:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte • Verständnis für historische Entwicklungen • Historisch-hermeneutische Reflexion • Grundkenntnisse im Umgang mit historischen Quellen • Grundkenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften • Einordnung der Kirchengeschichte im Rahmen einer theologischen Erkenntnislehre • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
	Das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
7	Leistungsüberprüfung:					
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung			<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zur Vorlesung erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums	120 bzw. 20 Minuten
	Hausarbeit ⁴ , Anbindung an das Proseminar	ca. 15 bis 20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Begleitende Studien zur Vertiefung der Vorlesung (100-300 Seiten Lektüre, Exzerpte-Erstellung u.a.); Anbindung an Seminar	ca. 100-300 Seiten
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:	
	12,5 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:	
	keine	
13	Anwesenheit:	
	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
	Die Vorlesung und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:	
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).	
15	Modulbeauftragte/r:	Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:	
	Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.	
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.	
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 4. Fachsemester studiert werden.	

³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Basismodul C „Einführung in die Grundfragen der Systematischen Theologie“				
Modultitel englisch:						
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)				
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre				
1	Modulnummer: BM C	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	3
					LP:	10
						Workload (h): 300
3	Modulstruktur:					
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)
						Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Einführung in die Systematische Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)
2.		Vorlesung „Einführung in die philosophischen Grundfragen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:					
	Ziel dieses Moduls ist es, zu verstehen, wie die biblische Botschaft des AT und des NT und der überlieferte christliche Glaube angesichts der Herausforderungen der Gegenwart jeweils neu als ein Ganzes zu formulieren und seine ethischen Konsequenzen aufzuweisen sind. Dazu sind die wichtigsten philosophischen und kulturellen Strömungen der Zeit ebenso zur Kenntnis zu nehmen wie die Glaubenserfahrungen, die sich in der Geschichte der Theologie in dogmatisch verbindlichen Formulierungen niedergeschlagen haben. Eine besondere Aufgabe der Systematischen Theologie ist es, die Einheit der Theologie in der Differenziertheit ihrer Ausdrucksformen, Methoden und Disziplinen zu erschließen.					
5	Erworbene Kompetenzen:					
	Überfachlich:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Systematisch und vernetzt denken können • Verschiedene Rationalitätstypen voneinander unterscheiden können • Ethische Problemstellungen identifizieren können 					
	Fachlich:					
	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der inhaltlichen Vielfalt und der methodischen Komplexität sowie der Einheit der Theologie • Kenntnis der zentralen Inhalte des christlichen Glaubens und ihrer geschichtlichen Entfaltung, auch in ökumenischer Perspektive • Eigenständige Durchdringung und Darstellung zentraler Glaubensinhalte und ethischer Normen • Verortung von Teilproblemen im Horizont des Ganzen des Glaubens und der Theologie • Fähigkeit zum theologischen Diskurs im Spannungsfeld von Vernunft und Glaube • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 					
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:					
	Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.					
7	Leistungsüberprüfung:					
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁵	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten	65 %
	Hausarbeit ⁶ ; Anbindung an das Proseminar	ca. 15-20 Seiten	35 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	Die Vorlesungen und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden:		
	Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Dr. Antonio Autiero Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:		
	Zu Turnus: In jedem Wintersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.		
	Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.		
	Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 1. Fachsemester studiert werden.		

⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Basismodul A „Einführung in die Grundfragen der Biblischen Theologie“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: BM A	Status:		<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 4	LP: 10	Workload (h): 300
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Vorlesung „Literaturgeschichte des AT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.		Vorlesung „Literaturgeschichte des NT“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.		Proseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die Bibel als ein Buch aus Büchern ist in zweifacher Ausprägung überliefert – als eine Sammlung jüdischer bzw. frühchristlicher Schriften, die je auf ihre Weise die Botschaft von Jahwe bzw. von Jesus von Nazareth zur Sprache bringen wollen. Angesichts der Spannweite der ihnen zugrunde liegenden geschichtlichen Situationen wie kulturellen Horizonte entfaltet sich ihre Botschaft in unterschiedlichen Ausprägungen und Formen mit je eigenem Profil. Ziel ist die Kenntnis der alt- und neutestamentlichen Literaturgeschichte als Basis für ein zeitgemäßes Verstehen der biblischen Schriften.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsbedingungen historischer Schriften in ihrem geschichtlichen Kontext verstehen können • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit historisch gewachsenen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft in ihrer alt- bzw. neutestamentlichen Ausprägung kennen • Grundlegende Kenntnisse der literarischen und theologischen Besonderheiten der Buchgruppen des AT bzw. NT • Entstehungsbedingungen der alt- bzw. neutestamentlichen Schriften in ihrem religionsgeschichtlichen Kontext verstehen können • Grundlegende Methoden in der Auseinandersetzung mit biblischen Texten kennen und in ihrer Bedeutung kritisch einschätzen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Seminar und die Vorlesungen des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu den Vorlesungen erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder in einer zwanzigminütigen mündlichen Prüfung oder durch ein Portfolio oder in Form eines Kolloquiums.	120 bzw. 20 Minuten	65 %
	Hausarbeit ⁸ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	35 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote:		
	12,5 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:		
	keine		
13	Anwesenheit:		
	Es besteht Anwesenheitspflicht im Proseminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Proseminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:		
	<p>Die Vorlesungen des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Das Seminar des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Basisphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Basisphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge ohne Gymnasium und Gesamtschule bzw. Sekundarstufe II).</p>		
15	Modulbeauftragte/r:		Zuständiger Fachbereich:
	Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.		FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:		
	<p>Zu Turnus: In jedem Sommersemester wird das gesamte Modul angeboten; Teile des Moduls werden ganzjährig angeboten.</p> <p>Zu Dauer: Das Modul kann auch über einen längeren Zeitraum studiert werden als im idealtypischen Studienverlauf angegeben.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 2. Fachsemester studiert werden.</p>		

⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

⁸ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Propädeutisches Modul					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: PM	Status: <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 3 Sem. ⁹	Fachsem.: 1, 2 und 3	LP: 4	Workload (h): 120	
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Teil I : Tutorium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	1	30 (2 SWS)	-
	2.		Teil II, 1: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	3.		Teil II, 2: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
	4.		Teil II, 3: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-
5.		Teil II, 4: EiWA	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	0,25	7,5 (0,5 SWS)	-	
4.		Teil III: Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	30 (2 SWS)	30	
4	Lehrinhalte:						
	<ul style="list-style-type: none"> Das Tutorium für Studienanfänger/Studienanfängerinnen dient der theologischen Subjektwerdung im Sinne einer fachlichen und beruflichen Motivationsklärung, der Gewinnung eines inhaltlichen Zugangs zu grundlegenden Fragestellungen der Theologie sowie der Anleitung zur Selbstorganisation theologischen Lernens. Bestimmte Lehrinhalte des Tutoriums sind abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) besteht aus zwei Pflichtsegmenten (1: Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens, 2: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche) und aus zwei verschiedenen Wahlpflichtsegmenten, die weitere Qualifikationen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln. Mögliche Themen können hier u.a. sein: „Einführung in Referats- und Vortragstechniken“, „Einführung in methodisch-didaktische Grundlagen für die Gestaltung einer Seminarsitzung“, „Methoden zur Lese- und Lerneffizienz“ Teil III des Moduls umfasst eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“. 						

⁹ Die unübliche Moduldauer von 3 Semestern ergibt sich aus der besonderen Ausrichtung des Propädeutischen Moduls im Sinne einer längerfristigen Begleiteinheit für die Studierenden, um in Struktur und Inhalt des Theologiestudiums auf breiter Basis und mithilfe unterschiedlicher Lehr- und Lernformen einen optimalen Einstieg in das Studium der Theologie zu erhalten. Während die Propädeutischen Lehrangebote in den ersten zwei Semestern mehr der allgemeinen Einführung dienen, bietet das dritte Semester die Möglichkeit, erste Schritte in thematischer Vertiefung bzw. theol. Spezialisierung (nur im Lehramt Berufskolleg mit dem Fokus der Handlungsorientierung) zu unternehmen.

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich: <i>in den EiWA:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Hausarbeiten formal korrekt erstellen können • Quellen und Literatur recherchieren können • weitere Kompetenzen im Bereich des Wissenschaftlichen Arbeitens <p>Fachlich: <i>im Tutorium:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • abhängig von der Sektion des Basismodul-Proseminars, in dessen Zusammenhang das Tutorium angeboten wird (Biblische Theologie, Historische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie). <p><i>in der Lehrveranstaltung „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“ (Teil III):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • theologische Bezüge und Inhalte zu Fragen der Gegenwart erkennen und einordnen können • Rand- und Spezialthemen sowie übergreifende Fragestellungen der Theologie kennen und zuordnen können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Basisphase ist genau ein Tutorium zu besuchen (Teil I des Propädeutischen Moduls). Es muss im ersten Fachsemester absolviert werden und wird im Zusammenhang mit einem Basismodul-Proseminar angeboten. Es kann hier aus dem Angebot verschiedener Proseminare gewählt werden. • In Teil II des Propädeutischen Moduls müssen vier EiWA-Segmente (Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten) absolviert werden. Die „Einführung in die Formalia einer Wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens“ sowie die „Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche“ sind verpflichtend; die zwei weiteren EiWA-Segmente (Teil II, 3 und Teil II, 4) sind aus dem Angebot mehrerer EiWA wählbar. Jedes Semester werden verschiedene Veranstaltungen angeboten, aus denen gewählt werden kann. • Teil III des Moduls umfasst eine Wahlpflichtveranstaltung (unterschiedliche Angebote in Thematik und Lehrform) aus dem Bereich „Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie“. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfung</p> <p>Teil I: Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird (s. Unterpunkt 8).</p> <p>Teil II: Die Einführungen in das Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) werden per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9).</p> <p>Teil III des Propädeutischen Moduls wird per Studienleistung überprüft (s. Unterpunkt 9)</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1317 1082 1417">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁰</th> <th data-bbox="1082 1317 1233 1417">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1233 1317 1492 1417">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1417 1082 1538">Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)</td> <td data-bbox="1082 1417 1233 1538">siehe Basismodule</td> <td data-bbox="1233 1417 1492 1538">100 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="268 1538 1082 1538"></td> <td data-bbox="1082 1538 1233 1538"></td> <td data-bbox="1233 1538 1492 1538"></td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %			
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Inhalte des Tutoriums werden im Rahmen der Modulteilprüfung des Proseminares überprüft, in dessen Zusammenhang dieses Tutorium angeboten wird. (Teil I)	siehe Basismodule	100 %								

¹⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	Selbständige aktive Gruppenleistung in den vier EiWA-Veranstaltungen (z.B. Übungen von Zitation, Recherche, Materialsammlung u.a.; Übung von Referaten, Sitzungsleitung und Umsetzung verschiedener Methoden u.a.) (Teil II)	entsprechend Leistung
	Wahlweise Projekt-Konzeption oder Projekt-Dokumentation oder Projekt-Präsentation oder Projekt-Disputation oder Essay (ca. 5 Seiten) oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 1 LP; Anbindung an Lehrveranstaltung (Teil III)	entsprechend Leistung
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: keine	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: keine	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Tutorium und in der Lehrveranstaltung aus Teil III mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. In den EiWA (Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten) besteht Anwesenheitspflicht ohne Fehlzeiten, dies liegt in der Kürze der EiWA-Kurse begründet (je EiWA-Kurs stehen lediglich 6 Zeitstunden zur Verfügung). Außerdem erfolgen die EiWA-Kurse in Form von Blockveranstaltungen. Eine Fehlzeit verhindert somit den erfolgreichen Abschluss. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit bei Tutorien in den Proseminaren der Basismodule erforderlich und daher verpflichtend. Gleiches gilt für EiWA.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Die Einführungen ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA) können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Das Tutorium kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul BA Lehramt Grundschule (BA G), Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge). Die Lehrveranstaltung (Teil III) kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Propädeutisches Modul Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Propädeutisches Modul BA Lehramt Berufskolleg (BA BK) (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge).	
15	Modulbeauftragte/r: Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges:	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 1 „Tora“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 1	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Der Begriff der Tora, ein zentraler Begriff biblischer Theologie, umgreift ein breites Bedeutungsspektrum. Er dient als Bezeichnung für den Pentateuch und als Ausdruck für die Weisung Gottes in den alt- und neutestamentlichen Schriften. Angesichts seiner Spannweite eröffnen sich vom Begriff der Tora her Zugänge zu einem Verständnis der biblischen Überlieferungen im Spannungsfeld eines geschichtlich sich kundgebenden und eines ethisch in Anspruch nehmenden Gottes sowie Möglichkeiten, vor dem Hintergrund kritisch reflektierter biblischer Modelle gegenwärtige Muster und Strategien christlich bestimmten Handelns in der Welt zu analysieren und zu entwickeln. In Auseinandersetzung mit heutigen Fragestellungen werden grundlegende Aspekte der biblischen Botschaft anhand exemplarischer Textbereiche entfaltet.								
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 								
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.								

7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen			
8	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹¹		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.		180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Hausarbeit ¹² ; Anbindung an Seminar		ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %			
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor			
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.			
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.			

¹¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Marie-Theres Wacker Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 2 „Messias“						
Modultitel englisch:								
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)						
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre						
1	Modulnummer: FW 2	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	5	LP: 12	Workload (h): 360
3	Modulstruktur:							
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)	
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75	
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte: Mit „Messias“ sind in der biblischen Überlieferung Visionen einer von Gott heraufgeführten heilvollen Zukunft verbunden. Das Christentum nimmt diesen Titel explizit für den Gekreuzigten, Jesus von Nazaret, in Anspruch. Anhand der Analyse einschlägiger Texte sind Perspektiven messianischer Hoffnungen in Judentum und Christentum zu entwickeln, um die hierbei gewonnenen Einsichten ins Gespräch mit Tendenzen und Entwicklungen in der Theologie, vor allem auch der Christologie, zu bringen. Messianische Entwürfe sind ins Gespräch zu bringen mit verschiedenen Entwürfen christlich gedeuteten und motivierten Handelns heute.							
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der biblischen Botschaft kennen und in ihrer inhaltlichen Tragweite einschätzen können • Biblische Methoden (ihre Leistungen und Grenzen) kritisch einschätzen und anwenden können • Chancen und Probleme des interreligiösen Dialogs (vor allem mit dem Judentum) reflektieren können • Neutestamentliche „Christologien“ und ihre alttestamentlichen Grundlagen explizieren und problematisieren können • Gegenwärtige theologische Theoriebildung und praktisch-theologisches Handeln im Licht von AT und NT kritisch geschichtsbewusst beurteilen und mögliche Alternativen aufzeigen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 							
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.							
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen							

8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹³	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
	Hausarbeit ¹⁴ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.		
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Ebner Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät	
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.		

¹³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 3 „Christentum in Zeit und Raum“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 3	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul	
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Die historische Entwicklung von Christentum und Kirche erfolgte und erfolgt jeweils im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und religiösen Strukturen einer bestimmten Zeit und Region. Entsprechend der Differenzierung der allgemeinen Geschichtswissenschaft nach Zeiten und Räumen sollen in diesem Aufbaumodul die katholische Kirche und ihre internen Differenzierungen als auch die Vielfalt der Christentümer und Kirchen in den unterschiedlichen Epochen und Regionen thematisiert werden, in denen das Christentum sich historisch entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, die Interaktion einer epochal und regional geprägten Gestalt von Christentum, Theologie und Kirche mit den zugehörigen allgemeinen historischen Gegebenheiten und Entwicklungen in den verschiedenen Kulturbereichen und geistesgeschichtlichen Entwicklungen zu analysieren sowie an praktischen Fallbeispielen darzustellen.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der katholischen Kirche (Katholizismus und Katholizismen) überschauen • Die Vielfalt der christlichen Kirchen einordnen können • Die historisch gewachsene Pluralität von Christentum und Kirche verstehen • Die Vernetzung der unterschiedlichen Formen des Christentums mit anderen Kulturbereichen reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁵	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten
	Hausarbeit ¹⁶ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. Alfons Fürst Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

¹⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 4 „Wege christlichen Denkens und Lebens“					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FW 4	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul	<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul		
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
	3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: Entsprechend der nach Zeiten und Räumen zu differenzierenden Gestalt der christlichen Kirchen sind auch die Entwürfe christlicher Theologie und Lebensformen historisch bedingt und regional und epochal vielfältig. Während im Aufbaumodul „Christentum in Zeit und Raum“ die Pluralität des Christentums in seiner Vernetzung mit der jeweiligen Umwelt behandelt wird, geht es in diesem Aufbaumodul um die innerchristliche Vielfalt des Denkens und Lebens, die sich in Abhängigkeit und Konkurrenz sowohl zu nicht-christlichen Modellen als auch zu christlichen Alternativen entwickelt hat. Ziel des Moduls ist es, Möglichkeiten individuellen Christseins und christlich-theologischen Denkens kennen zu lernen und aktuelle Fragen im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen und auf dem Hintergrund historischer Entwicklungen zu erörtern.						
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Christlich-theologische Denkmodelle kennen • Historische Modelle individueller christlicher Lebensentwürfe kennen • Eine Zeitdiagnose im Dialog mit geschichtlichen Entwürfen entwickeln können • Theologiegeschichtliche Zusammenhänge beschreiben und beurteilen können • Aktuelle Fragen von Theologie und Kirche einordnen und weiterentwickeln können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.						
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁷	Dauer bzw. Umfang
	Die Moduleilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Moduleilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten
	Hausarbeit ¹⁸ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jürgen Werbick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

¹⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

¹⁸ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 5 „Gottesfrage“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 5	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	5	LP: 12	Workload (h): 360	
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:								
	<p>Von der Frage nach Gott ausgehend, setzt sich die Theologie mit dem Begriff einer alles begründenden und alles bestimmenden Wirklichkeit auseinander. Dabei entwickelt sie auch ein Verständnis des kulturell-gesellschaftlichen und des biographischen Werdens von Gottesbildern. Sie tritt damit in ein Gespräch mit nicht-theologischen Fachgebieten ein. Zugleich entfaltet sie die Möglichkeit einer universalen und geschichtlich konkreten, heilschaffenden Selbstmitteilung Gottes an den Menschen. Die biblischen Aussagen über Gott (Schöpfung, Bund, Erlösung und weitere) werden in den unterschiedlichen Textformen beider Testamente zur Geltung gebracht. Es wird gezeigt, wie auf dieser Basis in frühchristlicher Glaubenspraxis und Dogmenentwicklung die Lehre vom Gott Jesu Christi und der trinitarischen Seinsweise des einen Gottes in drei Personen formuliert wurde, auf welche Herausforderungen hin sie ihre verbindliche Gestalt annahm und welche bleibende Bedeutung sie für die christliche Botschaft angesichts der gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart hat. Dabei ist die Perspektive besonders auf die ethischen und praktischen Konsequenzen gerichtet, die sich für die menschliche Lebensgestaltung, die religiös-kritische Erziehung sowie für die Bildung und für die Entwicklung des Religionsunterrichts ergeben. Im Dialog mit den Gottesvorstellungen der Weltreligionen und neuen religiösen Bewegungen, mit philosophischen Gotteslehren sowie mit biblischer wie mit anthropologisch-philosophischer Religionskritik und mit den verschiedenen Formen von Theismuskritik werden die Antworten des Glaubens dargestellt sowie in Anknüpfung und Widerspruch die christliche Lehre von Gott präzisiert.</p>								

5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Biographische Zugänge zum Glauben erschließen können und die Entstehung und die Entwicklung menschlicher Gottesbilder verstehen • Probleme der Umwelt- und Bioethik beurteilen können • Die Entwicklung trinitarischer Konzeptionen rekonstruieren und auf ihre Bedeutung für das heutige Gottes-, Menschen- und Weltverständnis beziehen können • Zentrale Motive der dogmengeschichtlichen Entwicklung zur Gotteslehre überschauen • Die theologischen Wurzeln für die Ausbildung des neuzeitlichen Gottesverständnisses aufsuchen und einordnen können • Interreligiösen Dialog und interkulturelle Kompetenz einüben • Argumentative Strategien in der Begegnung mit religionskritischen, atheistischen und nicht-theistischen Positionen erfassen und einüben • Sprachliche und nichtsprachliche Formen der Rede von Gott erschließen können • Das christliche Spezifikum angesichts verbreiteter Missverständnisse dialogisch darstellen können • Das biblische Schöpfungsverständnis und seine Alternativen darstellen sowie Kontroversen zwischen jüdisch-christlichem Schöpfungsglauben und Naturwissenschaften beurteilen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 											
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.											
7	Leistungsüberprüfung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen											
8	Prüfungsleistungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 65%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung¹⁹</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td style="text-align: center;">180 bzw. 30 Minuten</td> <td style="text-align: center;">60 %</td> </tr> <tr> <td>Hausarbeit²⁰; Anbindung an Seminar</td> <td style="text-align: center;">ca. 15-20 Seiten</td> <td style="text-align: center;">40 %</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %	Hausarbeit ²⁰ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ¹⁹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %										
Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %										
Hausarbeit ²⁰ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %										
9	Studienleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang									

¹⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁰ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dr. habil. Klaus Müller Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 6 „Menschenbild“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 6	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul					
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 5	LP: 12	Workload (h): 360				
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudi- um (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte: „Der Mensch ist“ – so formuliert es das 2. Vatikanum (Gaudium et spes Nr. 12) – „aus seiner innersten Natur ein gesellschaftliches Wesen; ohne Beziehungen zu den anderen kann er weder leben noch seine Anlagen entfalten“. Die Menschen sind herausgefordert, füreinander Verantwortung zu übernehmen und sich wechselseitig jene Rechte einzuräumen, auf die sie als Grundbedingung ihres Personseins angewiesen sind. Dem christlichen Menschenbild entspricht ein Verständnis von Solidarität, das auf die zunehmende „Gemeinverstrickung“ in der modernen Welt mit der Bereitschaft zur „Gemeinhaftung“ antwortet (O. v. Nell-Breuning). Zur Solidarität als Praxis und Prinzip gehören das Eintreten für ein Mehr an Gerechtigkeit, die Option für die Opfer und die an den Rand Gedrängten wie für die Bewahrung der Schöpfung als Lebenshaus Gottes.								
5	Erworbene Kompetenzen: Überfachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können Fachlich: <ul style="list-style-type: none"> • Das christliche Menschenbild in seiner theologischen Grundstruktur und seiner Vieldimensionalität verstehen • Das christliche Menschenbild in seinen Konsequenzen für die Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens entfalten und reflektieren können • Menschenrechte als Grundbedingung des Personseins und als Richtschnur gesellschaftlichen Zusammenlebens begreifen • Die Praxis der Christen als solidarische Praxis begründen und entfalten können • Solidarität als Praxis und Prinzip im Kontext der Gegenwartsgesellschaft verorten • Den Zusammenhang zwischen Solidarität und Gerechtigkeit entfalten und in seinen Konsequenzen reflektieren können • Gerechtigkeit als Option für die jeweils am schlechtesten Gestellten begreifen • Den Zusammenhang zwischen christlichem Menschenbild und dem Eintreten für eine nachhaltige Entwicklung aufweisen können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 								

6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.		
7	Leistungsüberprüfung: [] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen		
8	Prüfungsleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²¹	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten	60 %
Hausarbeit ²² ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten	40 %	
9	Studienleistungen:		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %		
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor		
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.		

²¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²² Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

14	<p>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang).</p> <p>Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.</p>	
15	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dorothea Sattler Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.</p>	<p>Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät</p>
16	<p>Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten.</p> <p>Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben).</p> <p>Zu Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.</p>	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 7 „Handeln der Kirche ad intra“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 7	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):		
					5	12	360		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:								
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Kirche als Zeichen und Werkzeug für die Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>								

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²³	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten
	Hausarbeit ²⁴ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Clemens Leonhard Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

²³ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁴ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachwissenschaft 8 „Handeln der Christen ad extra“							
Modultitel englisch:									
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)							
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre							
1	Modulnummer: FW 8	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.:	LP:	Workload (h):		
					5	12	360		
3	Modulstruktur:								
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)		
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75		
	2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90		
			3.		Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90
4	Lehrinhalte:								
	<p>Der Glaube gewinnt – in den Vollzügen des Einzelnen wie der Gemeinschaft der Kirche – Gestalt in Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia. Diese Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns gehören zusammen und bilden eine Einheit.</p> <p>Inhalt des Moduls sind die systematisch-theologische Entfaltung der Grundvollzüge, ihre praktisch-theologische Reflexion und die Erörterung ausgewählter Fragenkreise.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, die elementaren Praxen verstehen und gestalten zu können, in denen sich die Berufung der Christinnen und Christen zum Dienst an allen Menschen und am ganzen Menschen realisiert.</p> <p>Der praktisch-theologische Anteil des Moduls hat entweder eine liturgiewissenschaftliche, missionswissenschaftliche, kirchenrechtliche, religionspädagogische, pastoraltheologische oder christlich-sozialwissenschaftliche Ausrichtung.</p>								

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Vernetzungen erkennen können • Reflexionsgegenstände interdisziplinär analysieren können • Lerninhalte fächerübergreifend aufschließen können • Methoden inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundvollzüge christlichen und kirchlichen Handelns in ihrer Eigenart und ihrem Zusammenhang darstellen, ihre aktuellen Bezüge aufzeigen und sie als Lebensgestalt des Glaubens analysieren und diskutieren können • Die zentralen systematisch-theologischen Auslegungen christlichen und kirchlichen Handelns darlegen und sie in ihrer Bedeutung für die praktisch-theologische Urteilsbildung erkennen und diskutieren können • Kirchliche und gesellschaftliche, soziale und kulturelle Veränderungen reflektieren, Problemlagen erkennen und analysieren sowie neue Handlungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit anderen entwickeln können • Die eigene Glaubensgeschichte als Kontext beruflichen Handelns und die berufliche Situation als Kontext eigener Glaubensgeschichte reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können <p><i>Weitere besondere Kompetenzen – je nach Schwerpunkt des Moduls:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Entstehung der grundlegenden Formen individueller wie gemeinschaftlicher liturgischer Glaubenspraxis darstellen, ihre Gestalt analysieren und ihre gegenwärtige Bedeutung aufzeigen können • Lernchancen und Konfliktpotenziale des Zusammenlebens in der weltweiten Ökumene sowie die Herausforderungen globaler Veränderungen erkennen und einschätzen sowie Möglichkeiten und Bedeutung eines Dialogs mit anderen, fremden Kulturen abwägen und aufzeigen können • Rechtliche Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns darstellen und ihre Bedeutung für konkrete Handlungsfelder einschätzen können • Die Schule als Raum sowohl kognitiver Auseinandersetzung wie praktischer Begegnung mit Martyria, Leiturgia, Diakonia und Koinonia erkennen und kritisch reflektieren können • Außerschulische Lernorte und Vermittlungsagenturen, soziale Gestalten und organisatorische Strukturen christlichen und kirchlichen Handelns darstellen, in ihrer Funktion analysieren und in ihrer Bedeutung für das eigene Handeln einschätzen können • Wichtige Strukturen und Ansätze, Akteure und Methoden diakonischen Handelns darlegen und Modelle diakonischen Lernens mit anderen entwickeln können
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum, das Seminar und die Vorlesung des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar. Ggf. kann auch die Vorlesung aus einem Angebot mehrerer Vorlesungen gewählt werden.</p>
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>

8	Prüfungsleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁵	Dauer bzw. Umfang
	Die Modulteilprüfung zu Modul-Forum und Vorlesung erfolgt entweder in Form einer dreistündigen kombinierten Klausur oder als 30-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	180 bzw. 30 Minuten
	Hausarbeit ²⁶ ; Anbindung an Seminar	ca. 15-20 Seiten
9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Die Vorlesung des Moduls kann auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Giancarlo Collet Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus : Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachwissenschaft (FW 1–FW 8) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester : Das Modul kann auch im 6. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“ : Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

²⁵ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

²⁶ Wahlweise auch möglich als: Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten).

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 1 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel“ (Biblische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 1	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte:						
	Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die Bibel als religiöses, kulturelles, geschichtliches und existenzielles Zeugnis in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die biblischen Texte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.						
	Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.						
	Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der Bibel legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibelwissenschaftliche Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Bibel' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige bibeldidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z.B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in bibeldidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Bibel planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="269 1207 1077 1310">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁷</th> <th data-bbox="1077 1207 1236 1310">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1236 1207 1485 1310">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="269 1310 1077 1489">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1077 1310 1236 1489">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1236 1310 1485 1489">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="269 1489 1077 1646">Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1077 1489 1236 1646">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1236 1489 1485 1646">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁷	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								

²⁷ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhold Zwick Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:	Aufbaumodul Fachdidaktik 2 „Lernen in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte“ (Historische Theologie mit Fachdidaktik)						
Modultitel englisch:							
Studiengang:	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)						
Teilstudiengang:	Katholische Religionslehre						
1	Modulnummer: FD 2	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte in ihrer religiösen, kulturellen, historischen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse der Christentums- und Theologiegeschichte und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf eine grundlegende Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und</p> <p>in Auseinandersetzung mit der Christentums- und Theologiegeschichte legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befunde und Theorien der Kirchen- und Theologiegeschichtswissenschaft zu der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'Christentums- und Theologiegeschichte' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige kirchengeschichtsdidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf die im Modul fokussierte Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in kirchengeschichtsdidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit der im Modul fokussierten Epoche oder Themenstellung der Christentums- und Theologiegeschichte planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="268 1256 1082 1361">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁸</th> <th data-bbox="1082 1256 1235 1361">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1256 1492 1361">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="268 1361 1082 1552">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1361 1235 1552">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1361 1492 1552">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="268 1552 1082 1704">Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP); Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1552 1235 1704">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1235 1552 1492 1704">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP); Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ²⁸	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP); Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								

²⁸ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Feiter Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 3 „Lernen in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion“ (Systematische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 3	Status: <input type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer: <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	<p>Lehrinhalte:</p> <p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten kann. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass die christliche Glaubenslehre und -reflexion und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Zugewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls sind einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Themenbereich oder Traditionskomplex der christlichen Glaubenslehre und -reflexion und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens. Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit der christlichen Glaubenslehre und -reflexion legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>						

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christliche Glaubenslehre und -reflexion' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige theologiedidaktische Konzeptionen kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) in theologiedidaktischem Interesse analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Themenbereich oder Traditionskomplex der Glaubenslehre und -reflexion planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1270 1082 1364"> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁹</p> </th> <th data-bbox="1082 1270 1235 1364"> <p>Dauer bzw. Umfang</p> </th> <th data-bbox="1235 1270 1485 1364"> <p>Gewichtung für die Modulnote in %</p> </th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1364 1082 1556"> <p>Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p> </td> <td data-bbox="1082 1364 1235 1556"> <p>120 bzw. 20 Minuten</p> </td> <td data-bbox="1235 1364 1485 1556"> <p>60 %</p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="274 1556 1082 1709"> <p>Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar</p> </td> <td data-bbox="1082 1556 1235 1709"> <p>entsprechend Leistung</p> </td> <td data-bbox="1235 1556 1485 1709"> <p>40 %</p> </td> </tr> </tbody> </table>	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁹</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p>	<p>Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>120 bzw. 20 Minuten</p>	<p>60 %</p>	<p>Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar</p>	<p>entsprechend Leistung</p>	<p>40 %</p>
<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung²⁹</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p>	<p>Gewichtung für die Modulnote in %</p>								
<p>Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</p>	<p>120 bzw. 20 Minuten</p>	<p>60 %</p>								
<p>Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar</p>	<p>entsprechend Leistung</p>	<p>40 %</p>								

²⁹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Reinhard Hoeps Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Aufbaumodul Fachdidaktik 4 „Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln“ (Praktische Theologie mit Fachdidaktik)					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer: FD 4	Status: [] Pflichtmodul		[x] Wahlpflichtmodul			
2	Turnus: [x] jedes Sem. [] jedes WS [] jedes SS	Dauer: [x] 1 Sem. [] 2 Sem.	Empfohlenes Fachsem.: 6	LP: 8	Workload (h): 240		
3	Modulstruktur:						
	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h) (SWS)	Selbststudium (h)
	1.		Modul-Forum	[x] P [] WP	4	45 (3 SWS)	75
2.		Seminar	[x] P [] WP	4	30 (2 SWS)	90	
4	Lehrinhalte:						
<p>Das Modul beruht auf der Prämisse, dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns in ihrer religiösen, kulturellen, geschichtlichen und existenziellen Dimension in der Auseinandersetzung mit heutigen Schülerinnen und Schülern bildende Wirkung entfalten können. Dabei bedeutet 'bildende Auseinandersetzung', dass Zeugnisse christlich motivierten und gedeuteten Handelns und die Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler in ihrer Differenz in einen produktiven Dialog treten können, der einen Gewinn an Kundigkeit und Mündigkeit ermöglicht.</p> <p>Konstitutiv für die Gestaltung des Moduls ist einerseits die Konzentration auf einen grundlegenden Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns und andererseits der wissenschaftliche Rekurs auf die Eigenart der Kontexte und Subjekte heutigen Lehrens und Lernens.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, mit Blick auf diese beiden Bezugspunkte analysierend, reflektierend und erprobend zu erkunden, wie sich in verantwortlicher Weise schulische Lernprozesse und Prozesse der Schulpastoral in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln legitimieren, konzipieren, projektieren, arrangieren und evaluieren lassen.</p>							

5	<p>Erworbene Kompetenzen:</p> <p>Überfachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Strukturen erkennen und das Auswahlproblem bearbeiten können • Elementare Erfahrungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern identifizieren können • Elementare Zugänge entwicklungspsychologisch fundiert beurteilen können • Elementare Wahrheiten (Orientierungswissen) mit Schülerinnen und Schülern kommunizieren können • Elementare Lernformen inhaltsbezogen und an Schülerinnen und Schülern orientiert anwenden können <p>Fachlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktisch-theologische Befunde und Theorien zu dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns kennen, darlegen, zuordnen und mit Blick auf ihre didaktischen Möglichkeiten und Grenzen problematisieren können • Befunde und Theorien zur Begründung, zu individuellen, institutionellen und schulischen Voraussetzungen sowie zur unterrichtlichen Verwirklichung religiöser Lernprozesse kennen und diese auf das Lernfeld 'christlich motiviertes und gedeutetes Handeln' hin bedenken und beurteilen können • Einschlägige Konzeptionen christentumspraktischer Didaktik kennen und mit Blick auf den im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns erörtern und reflektieren können • Konkrete Zeugnisse unterrichtlicher Praxis (z. B. Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsmaterialien, empirische Daten) unter dem Blickwinkel christentumspraktischer Didaktik analysieren und bewerten können • In exemplarischer Weise eigene Lern- und Lehrprozesse in Auseinandersetzung mit dem im Modul fokussierten Vollzug oder Bereich christlich motivierten und gedeuteten Handelns planen, erproben und reflektieren können • Vorgehensweisen und Methoden des Faches vertiefend anwenden und präsentieren können 									
6	<p>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</p> <p>Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls sind verpflichtend. Das Seminar ist aus dem Angebot mehrerer Seminare wählbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Als Seminar im Modul ist eines mit dem Schwerpunkt Haupt-/Realschule zu wählen. 									
7	<p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>[] Modulabschlussprüfung [x] Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="274 1292 1082 1391">Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung³⁰</th> <th data-bbox="1082 1292 1235 1391">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1235 1292 1492 1391">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="274 1391 1082 1581">Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.</td> <td data-bbox="1082 1391 1235 1581">120 bzw. 20 Minuten</td> <td data-bbox="1235 1391 1492 1581">60 %</td> </tr> <tr> <td data-bbox="274 1581 1082 1733">Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar</td> <td data-bbox="1082 1581 1235 1733">entsprechend Leistung</td> <td data-bbox="1235 1581 1492 1733">40 %</td> </tr> </tbody> </table>	Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %	Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %
Prüfungsleistungen: Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³⁰	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Die Modulteilprüfung zum Modul-Forum erfolgt entweder in Form einer zweistündigen Klausur oder als 20-minütige mündliche Prüfung. In der Bachelor-Aufbauphase (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) muss eine dieser beiden Modulteilprüfungen (MTP) mündlich und die andere in Form einer Klausur absolviert werden. Die Zuordnung der beiden Prüfungsformen zum jeweiligen Aufbaumodul ist wählbar.	120 bzw. 20 Minuten	60 %								
Hausarbeit (ca. 15 bis 20 Seiten) oder Referat (Richtwert: 30 Min) und Thesenpapier + schriftliche Ausarbeitung (ca. 12 Seiten) oder Sitzungsgestaltung mit Thesenpapier und schriftl. Reflexion der Sitzung (ca. 5-8 Seiten)*oder eine andere workload-gemäße Leistung im Umfang von 3 LP; Anbindung an Seminar	entsprechend Leistung	40 %								

³⁰ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

9	Studienleistungen:	
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Fachnote: 25 %	
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen: Abschluss der Basisphase Bachelor	
13	Anwesenheit: Es besteht Anwesenheitspflicht im Seminar mit einer maximalen Fehlzeit von zwei Sitzungen. Aufgrund des didaktischen Konzepts und des zur Anwendung kommenden Lehr- und Lernsettings ist die Anwesenheit im Seminar erforderlich und daher verpflichtend.	
14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: Das Modul-Forum und das Seminar des Moduls können auch für folgende andere Studiengänge verwendet werden: Aufbauphase BA Lehramt Grundschule (BA G), Aufbauphase Zwei-Fach-Bachelor (2-Fach BA), Aufbauphase BA Lehramt Berufskolleg (BA BK), modularisiertes Diplom, Magister Theologiae, Masterstudiengang „Christentum in Kultur und Gesellschaft“ (verwendbar auch für ältere Lehramtsstudiengänge und den alten Diplomstudiengang). Ggf. gibt es Einschränkungen durch Sprachvoraussetzungen.	
15	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Judith Könemann Mathias Gerstorfer-Harbecke, Dipl.-Theol.	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zu Turnus: Ein gleichwertiges Aufbaumodul aus der Fachdidaktik (FD 1–FD 4) wird jedes Semester angeboten. Zu Fachsemester: Das Modul kann auch im 5. Fachsemester studiert werden (anders als im idealtypischen Studienverlauf angegeben). Zum Veranstaltungstyp „Modul-Forum“: Das Modul-Forum ist eine interdisziplinäre Lehrveranstaltung, die Elemente von Vorlesungen und anderen Arbeitsformen enthält. Es wird in der Regel von zwei Dozenten/Dozentinnen aus unterschiedlichen Sektionen verantwortet.	

Modultitel deutsch:		Bachelorarbeit					
Modultitel englisch:							
Studiengang:		Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen (HRGe)					
Teilstudiengang:		Katholische Religionslehre					
1	Modulnummer:	Status:		<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
2	Turnus:	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	Dauer:	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	Fachsem.:	LP:	Workload (h):
				6	10	300	
3	Modulstruktur:			Status	LP	Präsenz (SWS)	Selbststudium (h)
	Nr.	Typ					
	1.		Bachelorarbeit	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	10		300
4	Lehrinhalte:						
5	Erworbenene Kompetenzen:						
	Die Bachelorarbeit dient dem Nachweis, dass die Verfasserin/der Verfasser in der Lage ist,						
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in einer vorgegebenen Frist selbstständig ▪ mit einem abgegrenzten Thema aus dem Bereich der Katholischen Theologie unter Zuhilfenahme einschlägiger Fachliteratur wissenschaftlich-methodisch auseinanderzusetzen ▪ und diese Auseinandersetzung strukturiert und systematisch in schriftlicher Form darzustellen. 						
6	Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
7	Leistungsüberprüfung:						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	Prüfungsleistungen:					Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung ³¹						
	Bachelorarbeit						100
9	Studienleistungen:						Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						
10	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:						
11	Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:						
	1/18						
12	Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:						
	36 LP aus der Basisphase und das Bestehen von mind. zwei der vier Modulteilprüfungen in den Basismodulen (A bis D), die in Anbindung an die Vorlesung/-en im jeweiligen Basismodul erfolgen.						
13	Anwesenheit:						

³¹ Entfällt bei Modulabschlussprüfung

14	Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:	
15	Modulbeauftragte/r: Erstgutachter/in	Zuständiger Fachbereich: FB 02 – Katholisch-Theologische Fakultät
16	Sonstiges: Zur Betreuung der Bachelorarbeit: <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Thema der Bachelorarbeit entspricht hinsichtlich Umfang und Anforderungen der vorgesehenen Bearbeitungszeit. 2. Bei der Vergabe des Themas ist das Kompetenzprofil des jeweiligen Studienganges zu beachten. 3. Nach Möglichkeit wird ein Semester vor Beginn der Bearbeitungszeit der Kontakt zur/zum Betreuer/in hergestellt. 	